

Foto: STRAUSS & HILLEGART



# Blicklicht

Oktober 02 Ausgabe 13 Cottbus Senftenberg



# 12. FilmFestival Cottbus

FESTIVAL DES OSTEUPÄISCHEN FILMS 30.10.-3.11.2002  
 FESTIVAL OF EAST EUROPEAN CINEMA

Gefördert von  
 Land Brandenburg Ministerium  
 für Wirtschaft, Stadt Cottbus

Veranstalter  
 pool production  
 berlin cottbus

Wettbewerb Spielfilm: 10 bis 12 aktuelle Produktionen jüngerer FilmemacherInnen | Wettbewerb Kurzspielfilm: 10 bis 15 Arbeiten von max. 30 Minuten Länge | Preise im Gesamtwert von ca. 25.000 € | Fokus: Polnisches Kino der Gegenwart | Nationale Hits: in ihren Produktionsländern oft beliebter als Hollywood-Hits | Spektrum: aktuelle Trends und Koproduktionen zwischen Ost und West | Specials, Kinderfilme, Hochschularbeiten, Videokunst ... | Connecting Cottbus: 1999 gegründet als filmwirtschaftliches Forum zur Förderung von Kontakten zwischen Filmschaffenden aus Ost und West | Film-Talks, Lesungen, Seminare, Work-shops, Round-Table-Gespräche, Diskussionen, Ausstellungen | Festivalklub: Live-Musik und Party

FilmFestival Cottbus  
 W.-Seelenbinder-Ring 44/45  
 D-03048 Cottbus  
 Fon: +49 (355) 43 10 70  
 Fax: +49 (355) 43 10 720  
 info@filmfestivalcottbus.de  
 www.filmfestivalcottbus.de

# INHALT:

**Inhalt:**

**3 Editorial**

**4 Interview**

**5 Cottbus news**

**6-11 ..über den  
„Tellerrand“ geschaut**

**KINO / Events:**

**12-15 Kino Obenkino**

**16-17 Stupit**

**18 Muggefug**

**19 Südstadt**

**20-21 Mittelseite**

**22-23 Gladhouse**

**Theater:**

**24 - piccolo/ bühne 8**

**25 -Theaternative C**

**26 - NEUE BÜHNE**

**27-29 - Staatstheater**

**30-31 - Termine KINO / Events**

**32-33 - Termine Theater**

**36-37 Ohrwurm**

**38 Karten, Adressen**

# EDITORIAL

**S** PD 38,5 Grüne, rotgrün, Chance vertan, Stoiber zufrieden, ...

Das Radio dudelt uns mit Wahlkampfauswertungsgedöns zu, während wir uns im Schweiß unsere Angesichts mit den wirklich wichtigen Dingen beschäftigen, nämlich der Fertigstellung dieser Zeitung. Natürlich lassen sich einzelne Mitstreiter immer wieder dazu hinreißen, die letzten aktuellen Stimmenprognosen zu verinnerlichen, um auf dem Stand der Zeit zu sein. Ich denke das ein derartiges Treiben sehr wichtig für uns ist. Was wäre das, wenn wir uns völlig in unser kleines Blättchen vertiefen, und am Tag nach der Fertigstellung klar wird, das wir ab jetzt von den Republikanern regiert werden. Das wäre doch immerhin ein Grund, noch einen politischen „aktuell informiert“ Spezialteil einzulegen.

Da derartige Eskapaden aber nicht zu erwarten sind, dröseln wir hier ruhig vor uns hin. Egal welche Partei jetzt den endgültigen Zuschlag erhält, es wird sich nicht viel ändern. Ich denke das diese relative Egalität zu dieser netten -Sonntag-sonnenschein- wir-gehen-jetzt-nett-wählen-und-dann-ein-Käffchen-trinken-Stimmung führt. Wirklich wichtige Entscheidungen werden jetzt nicht getroffen, und so bleibt uns der Trost, wir könnten etwas bewegen, wenn es denn einen Hebel gäbe. Der ist zum Glück nicht in Sicht, also bleibt alles beim Alten, uns geht's ja gut.

Für den gebeutelten Blicklichtleser haben wir dann doch etwas „Kopfbrot“ dabei, mit dem wir das gute Gewissen nach der Wahl mit einem Bissen Bewusstwerdung schröpfen. Ich meine wir sollten nicht unglücklich sein, mit der getroffenen Wahl, aber unzufrieden allemal.

Viel Spass mit der Zeitung

Euer BlicklichtTeam

## Herausgeber:

Blattwerk e.V. i.G.

## mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater e.V.

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

## Redaktion:

Bernd Müller

Mark Edison

Rene Schuster

Diemo Kemmesies

## Layout und Edition

Armin Frei

Diemo kemmesies

## Fotos

Armin Frei

Kathrin Langheinrich

## Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

## Druck:

Druck & Satz Großräschen,

Auflage: 2500

## Kontakt:

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de

anzeigen@blattwerke.de

[www.blattwerke.de](http://www.blattwerke.de)

# Impressum

# Im Interview

## STRAUSS & HILLEGAART Künstlergesellschaft

Das Titelbild der letzten Blicklicht hat Alex in Forst aufgenommen. Die auf eine Hausfassade gesprühte Frau löste bei zwei Personen ein besonders starkes Déjàvu aus, nämlich den Machern dieses Kunstwerkes, Thomas Strauss und Markus Hillegaart. Diese baten uns doch wenigstens ihren Namen zu erwähnen, wenn wir doch schon ihre Bilder vervielfältigen. Da die bloße Erwähnung von Namen uns schon immer langweilte, haben wir sie besucht und um ein Interview gebeten.



### Was macht Ihr denn so, wo und warum.

Wir gestalten Fassaden Innenräume, Typographien, Bauberatung, also grob gesagt „Kunst am Bau“.

### Wie seid ihr darauf gekommen?

1994 sprühten wir unser erstes Fassadenbild, an der Schule. Das ist mittlerweile abgeblättert. Wir haben es dann nachgebessert, mit den Erfahrungen die wir mittlerweile mit verschiedenen Farben etc. gemacht haben. Ja, dann kam der Wehrdienst und danach wollten wir eigentlich studieren. Das mit dem Studium wurde nichts, dafür hatten wir einen ersten Auftrag, ja und dann ging es los. Mit der gestalteten Fassade haben wir uns dann bei anderen Firmen vorgestellt, vor allem bei den regionalen Wohnungsbaubetreibern. Und so kam eins ins andere.

### Worauf kommt es an, auf den Realismus, oder auf eine Aussage?

Das hängt unmittelbar zusammen. Bei Fassadenbildern liegt der Realismus im Vordergrund.

Wir sind auch die einzigen die das richtig hinbekommen. „Fassaden kriegt doch keiner hin“ Kunst hat ja nicht immer etwas mit Realismus zu tun, aber das verkauft sich halt besser.

Bei industriellen Arbeiten steckt meistens keine Liebe drin. Wir wollen die Häuser ja nicht verstecken, sondern sichtbar machen.

### Habt Ihr, hast Du Vorbilder?

Es gibt kaum vergleichbare Leute, bei denen man auch wüsste wer das ist. In Berlin gibt es mehrere Bilder, bei denen man aber nicht weiß, wer das gemacht hat.

### Habt ihr eine Ausbildung?

Alles autodidaktisch. Es gibt kein Lehrfach.

### Was möchtet Ihr damit erreichen, welche Träume oder Visionen verbindet Ihr damit?

Wir wollen Fassaden lebendig machen. Das sind dann keine starren Baukörper mehr, da kommt dann ein bisschen Persönlichkeit und Leben rein.

Ich meine wir stellen einen Luxus her, das ist uns auch bewusst. Ein Möbeldesigner sagte uns, unsere Bilder wirken antidepressiv. In Neubaublocks sieht sonst alles gleich aus. Wenn ein Anwohner seine Wohnung beschreiben will, dann kann er sich nun immer auf unsere Bilder berufen. Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht, wer das macht hat komischerweise kein Hobby mehr.

### Warum in Cottbus und nicht woanders ?

Cottbus ist meine Heimatstadt, und ich will auch hier bleiben. Es ist nicht der günstigste Standpunkt in Deutschland, aber er ist nicht schlecht. In der heutigen Zeit ist es sowieso egal, wir müssen zur Wand hin fahren. Es gibt hier zwar wenig kreativen Einfluss, dafür ist man ein bisschen isoliert und behütet.

### Habt Ihr, hast Du einen grossen Wunsch ?

Der grosse Wunsch ist und bleibt, dass es funktioniert, dass man ein paar Dinge anders sieht und ein paar Ecken, das sich alles weiterentwickelt. Erst beschäftigten wir uns mit Motorhauben, dann Fassaden, dann Hauskonzepte. Die Entwicklung macht's aus, wir haben den Wunsch nicht zum Stillstand zu kommen. Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht, wer das macht hat komischerweise kein Hobby mehr.

### Macht ihr alles zusammen, wie geht ihr mit Meinungsverschiedenheiten um ?

Einer Meinung kann man nie sein, das Projekt lebt ja davon. Die Kompetenzbereiche sind gut aufgeteilt, jeder hat seine Aufgabe. Wenn wir uns mal nicht entscheiden können reichen wir einfach beide Vorschläge ein und der Kunde entscheidet.

Entwurf „Spiegel der Zeit“ für die GWC



### Könnt Ihr den Studierenden noch etwas auf den Weg geben

Das was wir gemacht haben ist klischeebehaftet. Da sagt jeder, das ist eh Top, der Traumweg. Der Weg den wir gegangen sind ist nicht einfach, man kann sich nicht gehen lassen, muss immer dran bleiben. Es muss halt jeder schauen worauf er Bock hat, ich hätte auch gern mal ein Studentenleben genossen. Wir haben etwas gemacht was wir konnten und was andere nicht konnten. Und das haben wir halt umgesetzt. Ich könnte mir nicht vorstellen ein Beamter zu werden. Mein Sicherheitsdenken ist eher, das ich selber sehe wo mein Geld herkommt. Und wenn's nicht klappt, dann hab ich's selbst verbockt.

*Strauss & Hillegaart  
Künstlergesellschaft  
Bonaskenstrasse 18-19  
03046 Cottbus  
0355 - 4945450  
[www.fassadenbilder.de](http://www.fassadenbilder.de)*

Das Cover dieser Zeitung zeigt die Arbeit an der Fassade des Neubaublocks in Weiswasser.



D.K.

Häuserfront in Weiswasser

## 5. Ostdeutscher Kulturtag des Bund der Vertriebenen

Wir wollten uns gestern, am Samstag, dem 13. Juli 2002 mit einigen Menschen am Cottbuser Messe- und Tagungszentrum (CMT) einfinden, um gegen den unter dem Motto „Recht auf Heimat“ stattfindenden 5. Ostdeutschen Kulturtag des Bundes der Vertriebenen (BdV) zu protestieren. Die auf dieser Veranstaltung artikulierte deutsch-völkische Verbohrtheit und das völlig einseitige, die deutschen Verbrechen der Nazizeit bagatellisierende Weltbild der Vertriebenen und ihre bis heute fehlende Abgrenzung zu Antisemiten und Rechtsextremisten, wollten wir nicht un widersprochen hinnehmen. Doch die Polizei stoppte die zehn Personen auf dem Weg zum Messezentrum in Höhe des Strombades. Nachdem die Beamten Personalkontrollen durchgeführt hatten, welche keine verdachtselhärtenden Indizien ergaben, wurde den betreffenden Personen trotzdem das Demonstrieren versagt und ein Platzverbot für den Spreeauenpark und das Messezentrum erteilt. Wir vermuten, daß die Stadt mit einem protestfreien Ablauf ihr Image polieren wollte, wobei sie die Grundrechte stark einschränkte. Denn ein öffentlicher politischer Protest war uns so nicht mehr möglich. Wir kritisieren das Verhalten der Polizei und verurteilen das Vorgehen. Wie sehr die Forderungen des BdV in der deutschen Gesellschaft mittlerweile mehrheitsfähig sind, zeigt nicht nur, dass dieses Treffen mit der Bereitstellung des CMT in der Stadt Cottbus wohlwollend aufgenommen wird, sondern auch den Umgang mit den Berufsvertriebenen im derzeitigen Bundestagswahlkampf. Diese können sich, das zeigt auch die Rednerliste dieser Veranstaltung, einer breiten Front an Zustimmung (von CDU über SPD bis Grüne) sicher sein, wenn sie unverhohlen die Abschaffung der Benes-Dekrete und der damit verbundenen Entschädigung für die Sudetendeutschen fordern. Über die Tatsache, dass der 2. Weltkrieg von deutschem Boden ausging und die Sudetendeutschen, welche in einer großen Mehrheit Hitler unterstützten, somit also die Naziokkupation in der Tschechoslowakischen Republik vorbereiteten, wird genauso geschwiegen, wie über die deutschen Verbrechen der Germanisierungs- und Vernichtungspolitik während des Krieges, der Repression gegenüber der Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten, der millionenfachen Verschleppung von Zwangsarbeitern und Ermordung von Juden, Sinti und Roma. Analoges gilt für den Umgang mit den polnischen Bierut- Dekreten. Die bewusst betriebene Entsorgung dieses Teils der deutschen Geschichte ist nötig bei Konstituierung eines Nationalmythos, der vom Leiden der Deutschen ausgeht und Täter zu Opfern macht. Wir protestieren gegen eine Verharmlosung von Naziverbrechen, gegen Revanchismus und Geschichtsrevisionismus, gegen eine Normalisierung deutscher Geschichte. 20.07.2002

## 12. FilmFestival Cottbus 30.10. - 3.11.2002 Festival des Osteuropäischen Films

Es ist Oktober und wir erwarten mit nicht wenig Spannung ein Ereignis, welches das kulturelle Leben der Stadt Cottbus nun schon seit 11 Jahren bereichert. Das 1991 vom Interessenverband Filmkommunikation gegründete Filmfestival ist mit seinen 100 Beiträgen aktueller Spielfilmproduktionen aus den 26 Nachfolgestaaten der „exsozialistischen“ Ländern Europas einzigartig in Profil und Atmosphäre.

Selbst die im letzten Jahr massiv einsetzende Kommerzialisierung seitens der Stadt und der Firma „Pool Produktion“ konnte dem einzigartigen Flair nicht viel anhaben. 11.000 Zuschauer, 500 akkreditierte Gäste, 130 Journalisten, Berichterstattung in mehr als 20 Sprachen.. Das Festival spricht für sich, es wird zum Magnet für ein regionales Publikum und eine internationale Fachwelt. Den Kölner Film-Dienst bringt es gar zur Äußerung „Cottbus ist anders... Cottbus ist existenzieller, ernster, abgründiger, Cottbus ist subversiv. Film-Dienst, Köln 24/2001

Nachdem dieses Ereignis in langer Arbeit, auf der Basis einer unkommerziellen Förderung von Filmkultur aufgebaut wurde, kann nun „geerntet“ werden. Die 1999 gestartete „Connecting Cottbus“ wird sich parallel zum Festival um die filmwirtschaftlichen Kontakte zwischen Ost und West kümmern. Ob es die Firma Pool Produktion, welche im letzten Jahr die Organisation des Festivals übernommen hat, schaffen wird dieses kulturellen Kleinod zu erhalten, wird sich zeigen. Mit der Wahl kommerzieller Locations wie dem Stadttor, und damit verbundenen Eintrittspreisen, die von vornherein zahlungsschwache Besucher stigmatisieren (zur Abwesenheit zwingen), sowie der Prominenzschanke beim Abschlussbuffet, an dem viele Helfer nicht teilnehmen durften, schafft die Firma ein Klima, in dem dieses Festival sicher nicht gewachsen wäre.

Zu sehen gibt es wieder viel. Im Wettbewerb Spielfilm tummeln sich 10 bis 12 aktuelle Produktionen jüngerer FilmemacherInnen. Im Wettbewerb Kurzspielfilm erscheinen 10 bis 15 Arbeiten von max. 30 Minuten Länge. Preise gibt's im Gesamtwert von ca. 25.000 €

Im Fokus liegt Polnisches Kino der Gegenwart, das Spektrum sind aktuelle Trends und Koproduktionen zwischen Ost und West. Die besondere Würze geben Kinderfilme, Hochschularbeiten und Videokunst. Abgerundet wird das Festival von Film-Talks, Lesungen, Seminaren, Workshops, Round-Table-Gespräche, Diskussionen, Ausstellungen, Live-Musik und Partys. Hoffentlich bleibt es auch für uns Studenten erschwinglich und bleibt ein Anziehungspunkt für bunte Menschen, in dieser grauen Stadt. Vielleicht werden ja auch die Studentenclubs bei der Auswahl der Veranstaltungsorte wieder berücksichtigt. D.K.



### Ein Platz an der Sonne

Das BTU-Sommerfest hat ja in Cottbus schon so was wie Tradition. Und auch am Nachmittag geben sich viele Leute Mühe die Besucher zu unterhalten.

Aber gerade dann lassen sich kaum Nichtstudenten blicken. Dabei ist es so gemütlich in der Sonne zu sitzen, lecker essen und der Musik zu lauschen. So auch dieses Jahr. Am 5. Juni konnte man ab 14.00 Uhr einen super Nachmittag verbringen. Es gab Spanferkel und ausländische Küche, Eis und Bio-Backwaren. Auch für die Kleinen gab es Unterhaltung. Sie konnten basteln, sich in der Hüpfburg austoben und dem Clown zusehen.

Für die musikalische Unterhaltung wurde auch gesorgt. 3 Bands waren am Start, darunter auch das Ron Spielman Trio aus Berlin, die die Leute begeisterten. Aber man blieb halt doch lieber hocken und trank sein Bierchen, als die müden Knochen zu bewegen und sich rhythmisch zur Musik zu bewegen. Naja aber die Stimmung war trotzdem nett. Auf jeden Fall war es wieder ein gelungener Nachmittag und ich hoffe, dass es auch nächstes Jahr wieder Nachmittagsunterhaltung zum Sommerfest geben wird



Fotos: BTU-Sommerfest von Kathrin Langheinrich



## 9. Bundesjugendpresstetag im Berliner Bundestag:

Sowohl die Junge Gruppe der CDU/CSU Bundestagsfraktion als auch der junge medien deutschland e.V. luden kürzlich zu eintägigen Gesprächen in den Bundestag.

Etwa 50 im Medienbereich tätige junge Menschen aus ganz Deutschland folgten dieser Einladung und so reiste man, ob aus Hamburg, München, Cottbus oder Köln kommend, zu diesem Resümee ziehenden, aber auch in die Zukunft blickenden Tag an.

Nicht zuletzt lohnte sich die Anreise, um den Mitgliedern der „Jungen Gruppe“ mit aktuellen politischen Fragen aufzuspüren. Denn auch Frau Dr. Angela Merkel MdB und Vorsitzende der CDU sowie Herr Dr. Wolfgang Schäuble MdB und Vorsitzender des Bundespräsidiums der CDU stellten sich in einstündigen Gesprächen den Fragestellungen der Medienschaffenden.

Gut durchdachte Fragen, und immer wieder von der bevorstehenden Bundestagswahl durchsetzte und offensichtlich bei den Politikgrößen Anspannung auslösende Antworten, stellten die Basis zwischen den beidseitig engagierten Diskussionspartnern dar.

Als labiles Unikum beschrieb Frau Dr. Angela Merkel die rot – grüne Regierung, deren Politik, insbesondere aber deren Qualität einer Änderung bzw. Steigerung bedarf.

„Die Bevölkerung hat '98 abgewählt und Freude daran gefunden.“ - „Sie wird es wieder tun.“ Die Bürger sind sich weitreichend ihrer Wählerstimme bzw. deren Wirkung bewusst, die Unzufriedenheit im Land sei kaum zu übersehen. So bejahten 83% der Befragten bei einer Umfrage, dass die soziale Kluft größer geworden sei.

Der Frage, ob die CDU mit ihrer künftigen Politik verfolge, dass Frauen vermehrt zum Hausfrauendasein abgedrängt würden, begegnete Frau Dr. Merkel mit den Worten, das sei „absurdes Zeug“. Im Gegenteil, Frauenarbeit, deren Bildung als auch ganztägige Kinderbetreuung sollen in der Politik der CDU Unterstützung finden.

Das provoziere u.a. der ab dem Jahr 2005 absehbare Arbeitskräftemangel aufgrund früherer geburtschwacher Jahrgänge.

Kein Crash sondern eine „Weichenstellung“, Betonung auf „weich“, sei das Ziel, welches bei der bevorstehenden Wahl verfolgt würde.

Es verlautete, nicht die SPD sei Wahlkampfgegner Nr. 1, sondern die Person Gerhard Schröder, welcher sich stets gegen seine eigene Partei profilieren und eine Leinwandgröße von besonderem Format darstelle. Es komme ihm auf sein Image an, nicht auf Inhalte.

Dem berichtigten, und wohl nicht zu umgehenden Fernsehduell zwischen Herrn Stoiber und Herrn Schröder werde sich die CDU stellen. Solchen Spannungs- und Stresssituationen müsse ein künftiger Kanzler gewachsen sein und das sei Herr Stoiber, mit Nachdruck. Ob er wohl in der Lage sein wird das Image von Herrn Schröder ins rechte Licht zu rücken?

Natürlich lies keiner der CDU – Mitglieder offen, welche Alternative es zu rot – grün gibt. CDU lautete die wundersame Waffe, welche ihr Wahlprogramm überschreibt mit

„Leistung und Sicherheit“ – „nicht wie helfen wir den Schwachen, sondern wie halten wir die Leistungsfähigen“. Schon die Formulierung bewirkt Distanz, provoziert nicht das eine das andere bzw. lässt eine bürgernahe Politik die Trennung dieser beiden wichtigen Sachverhalte überhaupt zu?

Wie auch in der Vergangenheit schließt die CDU jegliche Zusammenarbeit mit „populistischen“

Parteien aus.

Welche Vereinigungen dazu gehören, darauf verwies Herr Dr. Schäuble verblüffender Weise in einem Nebensatz.

„PDS und Schill- Partei“ entrann in einem Atemzug seinem Mund, was bei einigen Anwesenden spätestens jetzt zu entgeisterten Blicken führte.

Alleinig die CDU/CSU sei in der Lage die vielfältigen Geschehnisse in diesem Land und auch nach Außen zu führen, zu steuern und zu verantworten.

Den Namen „Gysi – easygysi?“ machte Herr Schäuble klar, habe er schon wieder vergessen, so gleichgültig sei diese Person für ihn und so unbeachtenswert die Partei. Dennoch gelingt es der PDS immer wieder, generationenübergreifend eine Vielzahl von Wählern zu aktivieren, und das mit sozialen und bevölkerungsnahen Programmen. Berlin zeige das ganz deutlich und selbst ein Herr Schäuble kommt nicht umhin, das zu akzeptieren. Im Jahr zwölf der deutschen Einheit schaffe er bzw. die CDU es noch immer nicht, die PDS anzuerkennen und damit den Wählerinnen und Wählern auf demokratische Weise Tribut zu zollen.

Bleibt offen, welche Partei, wenn nicht die PDS, die Interessen der Ostdeutschen, unter Berücksichtigung derer Befindlichkeiten, besser zu vertreten in der Lage ist.

Junge Menschen möchte die CDU ihren Anlagen sowie Fähigkeiten entsprechend fördern und fordern. Die junge Generation so erziehen, dass Fehlentwicklungen wegbleiben und Schule als Institution ernster nehmen.

„Broken windows“ – Verwahrlosung darf in Deutschland nicht weiter Einzug halten. Eine zerbrochene Scheibe führt meist dazu, dass weitere zu Bruch gehen und das darf, übertragen auf die Jugend, nicht gegenwärtig werden. Der Vorfall in Erfurt kann da sicher als ein Warnzeichen für die Auseinanderentwicklung der Gesellschaft sowie deren Vereinzelung angesehen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt beim 9. Bundesjugendpresstetag galt der Erörterung der aktuellen Lage der Medien, deren Wirkung, Einfluss und Verantwortung in der Politik sowie gegenüber dem Konsumenten.

Einst 2000 akkreditierten Journalisten in Bonn stehen bis heute, nach dem Regierungsumzug in die Hauptstadt, bereits 3000 Berichterstatter gegenüber, Tendenz steigend. Dass darunter Medienqualität, - die von ihr erwartete Zuverlässigkeit sowie das entgegengebrachte Vertrauen leiden bzw. zurückgehen, darüber waren sich alle Anwesenden einig.

Zustimmung bzw. Beifall brachte der Appell des Pressesprechers, des Fraktionsvorsitzenden Herr Dr. Merz ein, in welchem er von den anwesenden Medienschaffenden einen verantwortungsvollen Umgang mit den Informationen aus Politik, Wirtschaft und jeglichen weiteren Bereichen forderte.

Zu guter letzt überlasse ich dem mündigen Leser das folgende Zitat aus dem Munde Frau Dr. Merks als zu interpretieren.:

„Wer die Medien in guten Zeiten auf Distanz hält den nehmen die Medien auch in schlechten Zeiten nicht so hart ran.“

Bleibt nur noch der CDU eine erfolgreiche Wahl zu wünschen, bei welcher die Entscheidung zum Glück in den Händen der Bevölkerung liegt.

René Nollau

Freier Journalist / Student BI - FH Lausitz



### Asyl ist ein Menschenrecht!

Wir sind hier,  
weil ihr unsere Länder zerstört!

Wir Flüchtlinge in Thüringen appellieren an diejenigen, die Diskriminierung und Rassismus ablehnen und für menschlichen Fortschritt sind, sich uns anzuschließen! Wegen der deutschen Bundestagswahlen am 22. September 2002, die mit dem Ziel des Stimmengewinns zum Schaden der Flüchtlinge und Asylsuchenden ausgetragen werden wird, hat dieses Jahr am 17. August in Bremen die zweite bundesweite Tour der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen begonnen. Die erste Karawane startete vor den Wahlen 1998 mit dem Motto: „Wir haben kein Stimmrecht, aber wir haben eine Stimme“ und reiste durch 44 deutsche Städte. Dieses Jahr werden Tausende Flüchtlinge, Asylsuchende und MigrantInnen erwartet, die in den 33 Tagen der bundesweiten Karawane-Tour in mehr als 30 Städten, Dörfern und Flüchtlingsheimen demonstrieren werden, bevor am 21. September in Berlin unter dem Motto: „Asyl ist Menschenrecht. Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört“ eine Großdemonstration stattfindet. Die Karawane-Tour hebt die verschlechterte Situation und die unmenschliche Diskriminierung der Flüchtlinge in Deutschland hervor. Wir, die Flüchtlinge, tun uns zusammen, um uns der Illegalisierungs- und Kriminalisierungspolitik und der rassistischen Verfolgung von Flüchtlingen und MigrantInnen in Europa zu widersetzen. Wir fordern zu einer Welt auf, die keine Flüchtlinge erschafft. Die verzweifelte Situation, in der sich die Flüchtlinge befinden, und das diskriminierende Immigrationsregime, mit dem eingesperrte Asylsuchende und Flüchtlinge konfrontiert sind, dienen dazu, ihre Unterdrückung auszudehnen anstatt ihnen Asyl zu gewähren vor den Situationen, aus denen sie gerade entkommen sind. Vor allen Dingen ist uns bewusst, dass MigrantInnen, die in Europa Legalisierung suchen, oft aus Situationen geflohen sind, die zu erschaffen die westlichen Industriestaaten durch ökonomische Ausbeutung und durch politische und militärische Interventionen beigetragen haben. Wir kämpfen gegen die kriminelle Praxis der Abschiebung und gegen die Politik der Internierungs- und Ausreisezentren, die schrecklichen Bedingungen für uns Flüchtlinge und die rassistische Verfolgung, einschließlich der rassistischen Propaganda in den Medien und durch die Politiker. Wir kämpfen auch für unsere Rechte als Flüchtlinge und MigrantInnen, für diejenigen, die wir in unseren Heimatländern zurückgelassen haben und gegen Krieg und Zerstörung unserer Länder. Wir werden nicht untätig herumstehen und zusehen, bis das Asylrecht von denjenigen, die keinen Respekt vor den



Menschenrechten haben, weggefegt wird. Das Hauptmotto der diesjährigen Karawane ist: Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört! Viele unserer Länder verfügen über enormen Reichtum, von dem jedoch die Bevölkerung nicht profitiert. Die Mehrheit der Leute lebt in absolutem Elend und leidet unter Armut, Hunger, Verfolgung und Krieg. Schuld daran sind die korrupten Eliten in unseren Ländern, die nur ihren eigenen Interessen dienen, und die westlichen multinationalen Unternehmen, die unsere Länder ausbeuten und dabei eine angemessene Bezahlung verweigern. Schuld daran sind auch die westlichen Regierungen, die in Zusammenarbeit mit den Regierungen in unseren Ländern jede progressive sozial und ökonomisch gerechte Entwicklung verhindern, und die Kolonialländer, die ihre Interessen militärisch durchsetzen und dabei die Verwüstung und Zerstörung unserer Länder fortführen. Wir protestieren gegen die Kriegspropaganda der USA im mittleren Osten und wir werden unsere Solidarität mit den Kämpfen für die Freiheit politischer Gefangener in Südkamerun und Togo intensivieren. Wir glauben nicht, dass es die Flüchtlinge sind, die Krieg hervorrufen, wie uns die Politiker oft glauben machen wollen, sondern dass Krieg Flüchtlinge schafft. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Flüchtlingen und Asylsuchenden zu stärken und ihre Kämpfe zu unterstützen, Erfahrungen und Ideen aus den verschiedenen Perspektiven unterschiedlicher Nationalitäten und Hintergründe auszutauschen, um die Isolation zu beenden. Die Karawane wird ihre Einladung sowohl an das europäische Netzwerk der Flüchtlinge und MigrantInnen und an die Gruppen der Undokumentierten (Sans Papiers) als auch an Flüchtlinge und ImmigrantInnen in Amerika und Australien ausweiten. Die Karawane wird sich auch den Protestkämpfen der Roma gegen Diskriminierung und gegen ihre akute Bedrohung durch eine Massenabschiebung aus Deutschland anschließen. Wir haben keine andere Wahl als uns mit Flüchtlingen und Asylsuchenden aller Länder, Nationen, Kulturen und Sprachen zu vereinigen und für unsere Rechte hier und für unsere Länder zu kämpfen. Mit der Karawane-Tour 2002 werden wir in die Öffentlichkeit treten und unsere Isolation überwinden. Während der Karawane wird es Informationen, Diskussionen, Kundgebungen und Demonstrationen geben, verbunden mit dem Protest gegen Rassismus und autoritäre Repression: gegen Abschiebungen, Abschiebegefängnisse, Ausreisezentren, Residenzpflicht, Neofaschismus, Polizeikontrollen und -brutalitäten, gegen Isolation und soziale Ausgrenzung, Antisemitismus, Sexismus, Krieg und Neoliberalismus.

Die Karawane-Tour hat am Samstag, den 17. August, mit einer Eröffnungsveranstaltung in Bremen begonnen. Viele Flüchtlinge aus Thüringen haben sich in Bremen anderen Flüchtlingen aus anderen Teilen Deutschlands für die Tour angeschlossen. The VOICE Refugee Forum ist ein Netzwerk von Selbstorganisierten Gruppen von Flüchtlingen und Menschenrechtsaktivisten in verschiedenen deutschen Städten. The VOICE ist außerdem eine der Koordinationsgruppen der Karawane-Tour in Ostdeutschland. Karawane - Tour 2002 vom 17. August 2002 bis 21. September 2002  
 17.08 Bremen 18.09. Bramsche 19.08. Oldenburg 20.08. Hannover / Langenhagen 21.08. Bremen 22.08. Rotenburg 23.08. Hamburg 24.08. Hamburg 25.08. Münster 26.08. Münster 27.08. Iserlohn / Arnsberg 28.09. Frankfurt 29.08. Ingelheim 30.08. Düsseldorf 31.08. Köln 01.09. Köln / Stuttgart 02.09. Stuttgart 03.09. Tübingen 04.09. Augsburg 05.09. München 06.09. München 07.09. München 08.09. Nürnberg 09.09. Nürnberg 10.09. Weimar - Buchenwald / Jena 11.09. Gera-Markersdorf / Zwickau 12.09. Weissenfels / Volksstedt 13.09. Halberstadt / Braunschweig 14.09. Magdeburg 15.09. Halle 16.09. Neubrandenburg 17.09. Berlin 18.09. Berlin 19.09. Berlin 20.09. Berlin (Aktionen und Konferenzen) 21. September: Abschlussdemonstration in Berlin  
 Für weitere Informationen siehe auch: <http://www.basicrights.de/caravan>  
 Spendenkonto: Initiative Grenzenlos; Sparkasse Halle; Kto 381308546; BLZ 80053762, Stichwort: Karawane  
 Spenden für die Organisation in Thüringen: O. Igbinoba, Koordinationabüro Jena, Postbank Leipzig, Kto 231633905; BLZ 86010090; Stichwort: Karawane Thüringen

## Bundeswehr und (V)Erbrechen

Es gibt einen aktuellen Anlass, der mich nun zwingt diesen Artikel zu schreiben, den ich eigentlich schon seit fünf Jahren loswerden will. Unsere Gesetzgeber haben sich darauf geeinigt, dass die Ableistung des Freiwilligen ökologischen Jahres des Wehr- und Wehersatzdienst ersetzen kann.

Das neue Gesetz ist am 1. Juni 2002 in Kraft getreten und schließt einige neue Regelungen zum Zivildienst sowie zum FÖJ und FSJ ein. Die wesentliche Neuerung ist die Ergänzung im Zivildienstgesetz §14c: „Anerkannte Kriegsdienstverweigerer werden nicht zum Zivildienst herangezogen, wenn sie sich nach ihrer Anerkennung zum Kriegsdienstverweigerer zu einem freiwilligen

Dienst nach dem Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres oder nach dem Gesetz zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres schriftlich verpflichtet haben.“ Genaueres über das Gesetz sowie über verschiedene FÖJ und FSJ Träger kann man nachlesen unter: [http://www.bmfsfj.de/Anlage22536/Informationsbroschuere\\_FSJ\\_FOeJ.pdf](http://www.bmfsfj.de/Anlage22536/Informationsbroschuere_FSJ_FOeJ.pdf)

Ich denke manchmal, wenn ich dieses Angebot gehabt hätte, dann wäre ich wohl nicht bei der Bundeswehr gelandet. Wie kam das eigentlich? :

Die Überzeugung, das Armee schieße ist hatte ich ja schon lange. Vielleicht nur nicht genug. Ich hatte genau 12 Monate zwischen meinem Abitur und dem Studium, und der Zivildienst hätte einfach zu lange gedauert. Nun denn dachte ich mir, der Bund wird schon nicht so schlimm sein, und ich komme rechtzeitig zu meinem Studium.

Dies ist eine Warnung, für alle die in ähnlich beschränkten Denkmustern verharren wie ich.

Die Entscheidung zur Bundeswehr zu gehen (denn wenn man sich dagegen nicht wehrt entscheidet man sich dafür) ist nahezu nicht mehr rückgängig zu machen. Wenn man einmal in diesem System drinsteckt, kommt man nicht mehr raus. Ich kann mich noch sehr genau an einen Spruch eines Unteroffiziers erinnern, er sagte uns „Sie sind jetzt Soldaten, also sind sie ab jetzt Bürger mit eingeschränkten Grundrechten.“ Das heißt, z.B. das die alleinige Bescheinigung eines Arztes der mir z.B. Bettruhe verschreibt noch lange nicht ausreicht um keinen Dienst mehr machen zu müssen, das heißt, das man für ein Fernbleiben oder zu spät Kommen zum Dienst in den Bau wandert, das heißt, das jede eigne Überlegung ad Absurdum geführt wird durch eine absolute Machtstruktur, dass das Äußern einer eigenen Meinung zu Restriktionen und Strafarbeiten führt. Das bedeutet im Endeffekt, dass ich mich „freiwillig“ zu 11 Monaten Zwangsarbeit, oder offenen Vollzug gemeldet habe. Als sich in mir diese Erkenntnis offenbarte war es leider zu spät. Die einzige Möglichkeit ist, sich nachträglich ausmustern zu lassen. Für einen Freund hieß das, 3 Wochen in der Psychiatrie zu verbringen (nette Entscheidung: Zwangsarbeit oder Psychiatrie). Ein anderer Freund hat in seiner Dienstzeit seinen Kriegsdienstverweigerungsantrag gestellt. Als er diesen dann bestätigt bekam, durfte er aus bürokratischen Gründen noch fast einen Monat Grundwehrdienst leisten. Ihn wurde in einer Art Verhör gefragt, ob er auf einen Menschen schießen kann oder nicht. Ich weiß nicht so recht, was diese Frage mit dem Thema zu tun hat. Ich möchte nicht eingesperrt sein, um unter machtgeilen Idioten Zwangsarbeit zu vollrichten und die Entscheidung darüber hängt davon ab ob ich auf jemanden schießen kann. Ich denke ich könnte auf jemanden schießen, wenn er mich und meine Familie bedroht und ich wütend bin, dann könnte das passieren. Und trotzdem will ich nicht losziehen, um irgendwo in dieser Welt, auf einen nicht von mir beeinflussbaren Befehl hin, jemanden zu erschießen. Vielleicht bin ich ja zu kleinlich, ich möchte aber gern ehrlich sein. Das System macht mir das leider unmöglich. Ich hätte sie belügen müssen für den KDV Antrag, ich hätte mich verstellen müssen um Ausgemustert zu werden, ich hätte unglaublich stark sein müssen, dann hätte ich mich wohl total verweigert. So blieb mir nur der Weg durch 11 Monate Knast äh Bundeswehr, mit einem einzigen Trost, ich hatte Zeit zum Lesen. Die Möglichkeit ein FÖJ anstelle der Bundeswehr zu machen kommt mir fast paradiesisch vor, 12 Monate Leben auf dem Land in der Natur mit netten selbstbestimmten Menschen ... Am Ende muss jeder selbst überlegen was er macht, er sollte es nur rechtzeitig tun, denn wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. D.K.

## Ein Jahr danach

Ungefähr ein Jahr ist es her, als einige Flugzeuge die Twin-Towers des World Trade Centers zu Fall brachten, ins Pentagon stürzten und tausende Menschen in den Tod rissen.

Weltweit konnte man es damals „live“ miterleben, wie dutzende aus den Fenstern des WTC sprangen und wie die Tower letztendlich einstürzten. Weltweit wurden die Zuschauer damit unter Schock gesetzt, Fassungslosigkeit verbreitete sich und es wurde nach blutiger Vergeltung gerufen. Pausenlos flimmerten verzweifelte Leute über die Bildschirme, denen man unsinnigerweise Interviews abverlangte. Diese mitleiderregende Show verfehlte ihre Absichten nicht – die westliche Welt war wieder einmal bereit, Krieg zu führen und Freiheit gegen Sicherheit einzutauschen. Wie schnell ist es aus den Köpfen, was Thomas Jefferson seinerzeit sagte: „Wer ein Stück Freiheit für mehr Sicherheit aufgibt, wird am Ende beides verlieren.“

Die Intellektuellen dieser Welt stellten sich wie jeher auf die Seite der Regierungen und forderten Krieg. Die Geschichte berichtet einiges über die Feigheit jener angeblich hochgeistigen Leute, die, statt zu hinterfragen, zum Angriff blasen. Nur die wenigsten fanden den Mut, gegen den Strom zu schwimmen, und die Wahrheit zu suchen.

Es erlebten einige der abgeschmacktesten Theorien binnen weniger Wochen nach dem Terroranschlag wieder an Bedeutung, so z.B. Samuel P. Huntingtons „Kampf der Kulturen“. In diesem Buch wird versucht zu beweisen, dass die westlich-christliche Kultur von den afrikanischen, asiatischen, arabischen usw. Kulturen bedroht ist und sich deshalb wieder bis an die Zähne bewaffnen muss, um zum nächsten und letzten Kreuzzug aufzubrechen. Die Welt zu christianisieren, so wie in Europa auch von Berlusconi gefordert, scheint eine lange Tradition im amerikanischen Denken zu haben. So kann man in mehreren Amtsantrittsreden von ehemaligen Präsidenten der USA lesen, dass es die Aufgabe der Amerikaner ist, den christlichen Glauben über dem Globus zu verbreiten; Schwert und Schild des Vatikan.

Über die großen Medien wurde das Gerücht verbreitet, dass der Angriff auf Afghanistan durch die USA und die NATO mit dem Völkerrecht übereinstimmt und dass das einzige Ziel die Zerschlagung der Taliban und die Ergreifung von Osama bin Laden sind. Untergegangen sind allerdings die kritischen Stimmen, welche den Menschen ein anderes Bild von den Absichten der westlichen Welt zeigen und den Rückhalt unter der Bevölkerung beeinträchtigen könnten. Ein Jahr danach soll mit diesem Artikel ein Beitrag dafür geleistet werden, dass die Leser über die Politik unserer Führer etwas aufgeklärt werden.

Wie die Leser wissen, wurden die Anschläge von George W. Bush als kriegerische Handlung bezeichnet, wie auch jeder weiß, damit der Angriff auf Afghanistan öffentlich gerechtfertigt werden konnte. Zwar erklärte man auf der ersten Pressekonferenz, dass es sich um einen terroristischen Akt handelte, nach der Beratung mit Außenminister Powell, wurde es zum kriegerischen Akt umdeklariert. Worin liegt nun der Unterschied? Bei einem kriegerischen Akt kann man ohne weiteres militärisch vorgehen, wenn es sich lediglich um Terrorismus gehandelt hätte, so wäre dies nicht möglich. Das internationale Recht würde zur Farce werden, wenn man wegen eines einzelnen politischen Mordes jedes Regime der Welt stürzen dürfte. Wie wird Terrorismus nun im amerikanischen Recht definiert? Francis Boyle, amerikanischer Völkerrechtler, gibt folgende Antwort: „Dabei handelt es sich um nichtstaatliche Akteure, die Gewalt gegen zivile Objekte oder gegen

Zivilisten ausüben mit der Absicht, die Bevölkerung oder die Regierung in Angst zu versetzen.“ Genauso wurden auch die Bombenanschläge auf die US-Botschaften in Kenia und Tansania behandelt. Es gibt weder Beweise dafür, dass die Regierung in Afghanistan die Anschläge autorisierten, noch dass sie diese billigten. Selbst gibt es keine Beweise dafür, dass bin Laden der Drahtzieher gewesen ist. Außenminister Powell wollte noch Beweise vorlegen, aber Bush untersagte es ihm. In einem Interview mit der „New York Times“ sagte Powell sogar, dass es gegen bin Laden nicht einmal Indizien geben würde. Jetzt müsste man natürlich fragen, warum die NATO dann den Bündnisfall ausgerufen hat, da dieser nur ausgerufen werden sollte, wenn die Amerikaner Beweise vorlegen könnten. Boyle sagt: „Nach Aussagen eines westlichen Diplomaten legte Taylor in der Sitzung des Nato-Rates keinerlei Beweise vor, dass Bin Laden die Anschläge anordnete oder die Taliban davon wussten. Beweise waren auch nicht wichtig, weil sich Bush ohnehin schon für den Krieg entschieden hatte. [...] Die Nato tut stets, was die USA von ihr verlangen. Die Allianz wurde gegründet, um Europa gegen einen Angriff der Sowjetunion zu verteidigen. Mit dem Kollaps des Warschauer Paktes war die Existenzgrundlage der Nato verschwunden. Bush senior brachte den Nato-Rat dazu, zwei neuen Legitimationsgründen für die Nato zuzustimmen. Sie sollte einerseits als eine Art Polizei in Osteuropa dienen. Andererseits sollte sie als Interventionstruppe im Nahen Osten fungieren, um Ölreserven zu schützen.“ Die Öl- und Erdgasvorkommen in Zentralasien sind die zweitgrößten nach denen im persischen Golf und einige US-Politiker wie der ehemalige Verteidigungsminister Weinberger sagten, dass die Ölfelder Zentralasiens zu den vitalen Interessen der USA gehören. Wie die Frankfurter Rundschau am 8. 12.2001 schrieb, haben nach der Ansicht der katholischen Bischöfe Brasiliens die von den USA geführten Militärationen in erster Linie die Bewahrung der westlichen Kontrolle über die Öl- und Gastransportströme zum Ziel, da die Gas- und Ölreserven in Zentralasien und im Kaspischen Meer für den Westen eine Alternative wären, wenn in 20 Jahren die Vorkommen im Mittleren Osten aufgebraucht wären. Offensichtlich sei, dass die Kriegshandlungen die Investitionen in die US-Rüstungsindustrie erhöhten und der Wirtschaft mehr Dynamik gäben, um aus der bereits vor dem 11. September drohenden Rezession herauszukommen. Wie wichtig es den USA damit ist, dieses Gebiet unter Kontrolle zu behalten, kann man unter anderem daran erkennen, wie das Netz von Stützpunkten in der Region ausgebaut wird. Nach Angaben des Pentagon sind seit dem 11.9.2001 in neun Ländern, welche an Afghanistan grenzen, 13 neue Basen entstanden. Z. Zt. sind rund 60000 US-Soldaten auf den Basen der Gegend stationiert. Die Schlagkraft der Streitkräfte ist soweit verbessert, dass es möglich ist, Ziele in der ganzen islamischen Welt anzugreifen. Auch wurde bisher immer behauptet, dass die US- und Nato -Truppen nach Beendigung des Konfliktes in Afghanistan das Land wieder verlassen würden. Dem widerspricht die Aussage der Staatssekretärin im Außenministerium, Elizabeth Jones, welche sagt: „Nach Abschluss des Afghanistankonfliktes werden wir Zentralasien nicht verlassen. Wir haben langfristige Pläne und Interessen in dieser Region.“ Auch ist es nicht mehr verwunderlich, dass zum Chef der Übergangsregierung Hamid Karsai „gewählt“ wurde. Schließlich ist er gestandener CIA-Mitarbeiter und zudem noch der Berater des US-Ölkonzerns Unocal, welcher schon mit der Taliban seit ihrer Regierungsübernahme in Verhandlung stand, um eine Pipeline durch Afghanistan bauen zu können.

Es ist außerdem viel in den Medien darüber berichtet worden, wie erfolgreich die US-Truppen in Afghanistan operieren würden. Aber wie man leicht erraten kann, ist dies auch erlogen. Nicht nur, dass die Amerikaner und Briten von der Nordallianz für

ihre selbstmörderisches Vorgehen und dass ständige Hineintappen in Hinterhalte verurteilt und kritisiert wurden, sondern auch die „chirurgisch genauen“ Maßnahmen gegen die Taliban und Al-Qaida sind erlogen. Die zivilen Opfer betragen schon mehr als das zehnfache der Opfer vom 11. September, was nicht nur den „guten“ Ruf der Amerikaner fast zerstörte, sondern auf amerikanischer Seite hatte man schon Befürchtungen, dass sich das afghanische Volk gegen die Amerikaner erhebt. Selbst deutsche Soldaten mussten die amerikanischen daran hindern, das Volk zu massakrieren. Dass das Volk bei amerikanischen Aktionen besonders beeinträchtigt ist, weiß man nicht erst aus dem Vietnamkrieg. In diesem Krieg wurden Pläne ausgearbeitet und umgesetzt, welche darauf abzielten, möglichst viele Zivilisten zu töten, da man nicht glaubte, anders gewinnen zu können. Aus dem Kosovo kennt man dies auch. Nach einer Woche Nato-Bombardierung fand man schon kein militärisches Ziel mehr vor. Aber die Bomben vielen noch sieben weitere Wochen. Aus dem Irak-Konflikt kennt man dies auch, wo doch bekannt ist, dass hunderttausende Kinder Opfer der verdeckten Maßnahmen der USA wurden. So wurden die Importe von Medikamenten und Wasseraufbereitungsanlagen untersagt. Damit konfrontiert sagt Madelaine Albright in einem Fernsehinterview: „Ich denke, dass das eine sehr schwierige Wahl war. Aber der Preis – wir denken, dass der Preis es wert ist.“ Wir kennen dies auch von amerikanisch unterstützten Aktionen in Israel. „Der größte terroristische Akt im heutigen Nahen Osten wurde 1982 begangen während einer dreitägigen Orgie aus Vergewaltigung und Mord, als Israel und seine Falange-Milizen 1700 palästinensische Zivilisten in den Flüchtlingslagern Sabra und Shatila töteten. Dies folgte einer israelischen Invasion des Libanon, bei der schätzungsweise 18000 Libanesen und Palästinenser getötet wurden – überwiegend unbeteiligte Zivilisten. Die Vereinigten Staaten unterstützten diese Aktion; sie versorgten Israel mit Apache - Hubschraubern und Luft-Boden-Raketen der Firma Boeing.“ (Derek Bishop, „If Bush were serious about whipping out terrorism“, Counterpunch, 20. September 2001) Ariel Sharon, damals israelischer Befehlshaber, blieb trotzdem in den USA ein angesehener Staatsmann. Infolge des Kriegs gegen den Terror teilte Vizepräsident Cheney mit, dass man militärische Aktionen gegen 40 bis 50 Staaten in Erwägung zieht. Nach welchen Kriterien die Feinde ausgewählt werden, ist im „Defense Policy Guidance 1992-1994“ erarbeitet worden. Es werden folgende Ambitionen betont: „jede feindliche Macht daran zu hindern, irgendeine Region zu beherrschen, die es ihr ermöglichen würde, zur Großmacht aufzusteigen [...] die fortgeschrittenen Industriestaaten daran zu hindern, die US-Führung herauszufordern oder die bestehende politische und wirtschaftliche Ordnung zu ändern [und] das Entstehen eines potentiellen künftigen globalen Konkurrenten zu verhindern.“ (Le Monde Diplomatique, April 1992) Das Militär darf aber auch dort operieren, wo die Interessen der amerikanischen Konzerne betroffen sind, wie in Südamerika und in der einstigen Kolonie, den Philippinen, wo sich die verarmten Bauern, Landarbeiter und Tagelöhner gegen die Landenteignung durch multinationale Konzerne und einheimische Großgrundbesitzer wehren. „Then conquer we must, for our cause it is just, and this be our motto: In God is our trust.“

Manche mögen die Terroranschläge für gerecht gehalten haben und vielleicht auch heute noch als gerecht empfinden, doch durch Terror kann keine Politik geändert werden. Menschen sind das höchste Gut der Menschheit, deshalb muss man Terror ächten, genau wie jene Politik, welche Terror und Hass sät. Ziel sollte es sein, dass nichts mehr über und zwischen den Menschen steht.

B. M.



## Am Abgrund des Verfassungsbruchs Dürfte die Bundesregierung es dulden, dass die USA im Falle eines Kriegs gegen Irak die deutschen Militärstützpunkte nutzen?

Von Dieter Deiseroth, IALANA

Im Folgenden dokumentieren wir eine juristische Stellungnahme zur Verfassungsverträglichkeit/-unverträglichkeit der Nutzung deutschen Luftraums und in Deutschland gelegener US-Stützpunkte durch US-Truppen, die sich in einem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Irak befänden. Die Frankfurter Rundschau veröffentlichte die Stellungnahme am 11. September auf ihrer Dokumentationsseite

**I**  
Ein US-Krieg gegen Irak zum Sturz des Saddam-Hussein-Regimes wäre nicht nur politisch, militärisch und ökonomisch höchst folgenreich. Er würde auch zahlreiche bedeutsame Rechtsfragen aufwerfen, die bisher erst rudimentär in der deutschen Öffentlichkeit diskutiert worden sind. Dabei ist davon auszugehen, dass Deutschland mit seinem Hoheitsgebiet in zumindest vierfacher Weise in einen US-Krieg gegen Irak verwickelt werden kann:

- (1) Die deutsche Regierung könnte um Überflugrechte im deutschen Luftraum ersucht werden
- (2) US-Militärflugzeuge könnten auf US-Militärflughäfen in Deutschland (z.B. US-Air-Base Rhein-Main) zwischenlanden und von hier aus in ihre Einsatzgebiete weiterfliegen.
- (3) Die US-Regierung könnte versuchen, US-Kriegsmaterial, das in Deutschland befindlichen US-Stützpunkten eingelagert ist, sowie hier stationierte Truppen auf dem Luft- oder Seeweg in das Kriegsgebiet zu verbringen.
- (4) In Deutschland gelegene US-Kommandoeinrichtungen (z.B. US-EUCOM in Stuttgart-Vaihingen) sowie Kommunikations- und Infrastruktursysteme könnten in die Planung und Durchführung militärischer Operationen gegen Irak einbezogen werden.

**II**  
Für einen Krieg gegen Irak kann sich die US-Regierung bisher auf keine sie ermächtigende Resolution des UN-Sicherheitsrates stützen. (a) Die UN-Resolution 678 vom November 1991, mit der die Verbündeten Kuwaits seinerzeit autorisiert wurden, "alle erforderlichen Mittel" einzusetzen, um Kuwait von den damals eingefallenen irakischen Truppen zu befreien, kommt als Ermächtigungsgrundlage heute nicht mehr in Betracht. Denn der Zweck jener Ermächtigung, die Vertreibung der irakischen Aggressoren aus Kuwait, wurde bereits im Jahre 1990 erreicht. Weder die USA noch ihre Verbündeten waren damals autorisiert worden, Saddam Hussein und sein Regime mit militärischen Mitteln zu stürzen und einen Systemwechsel herbeizuführen. Deshalb verhielt sich der damalige US-Präsident George Bush sen. völkerrechtsmäßig, als er entgegen den Forderungen zahlreicher einflussreicher Stellen seinen Truppen einen "Marsch auf Bagdad" untersagte. (b) Die anschließenden UN-Resolutionen über den Abschluss eines Waffenstillstandes sowie die Einsetzung und Entsendung eines UN-Inspektionsteams (UNSCOM) zum Aufspüren und Vernichten möglicher atomarer, biologischer und chemischer Waffensysteme ermächtigten ebenfalls gerade nicht zur Anwendung militärischer

Gewalt gegen Irak. Sie sahen weder vor, dass die Kooperation mit dem UN-Inspektionsteam durch militärische Mittel erzwungen werden sollte, noch dass gar das Regime von Saddam Hussein durch Krieg gestürzt werden sollte.

Auch alle in der Folgezeit vom UN-Sicherheitsrat gefassten einschlägigen Resolutionen enthalten bisher keine Autorisierung eines kriegerischen Vorgehens der US-Regierung und ihrer Verbündeten gegen Irak.

### III

Für Militärschläge gegen Irak mit dem Ziel, das Regime von Saddam Hussein zu stürzen und Irak zum amerikanischen Einflussgebiet zu machen, kann sich die US-Regierung auch nicht auf Artikel 51 der UN-Charta berufen. Art. 51 UN-Charta gewährt lediglich "im Falle eines bewaffneten Angriffs" das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung, bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Auch wenn hinsichtlich der Reichweite und der Grenzen dieses Selbstverteidigungsrechtes eine Vielzahl von Zweifelsfragen besteht, greift es jedenfalls nur "im Falle" eines "bewaffneten Angriffs" ein. Die Anwendung von Waffengewalt muss durch den Angreifer bereits erfolgt sein, ehe militärische Verteidigungsschläge zulässig sind.

Allerdings besteht bislang keine hinreichende Klarheit darüber, von welchem Zeitpunkt ab Selbstverteidigungsmaßnahmen gegen einen "bewaffneten Angriff" ergriffen werden dürfen. Von den Regierungen einzelner Staaten, vor allem Israel und den USA, ist wiederholt unter Berufung auf Art. 51 UN-Charta oder Völkergewohnheitsrecht eine so genannte "präventive Selbstverteidigung" in Anspruch genommen worden. Dabei wurde und wird argumentiert, angesichts des erreichten Entwicklungsstandes und der Zerstörungskraft moderner Waffen sowie der kurzen Vorwarnzeiten sei es nicht angezeigt zu erwarten, dass Staaten zunächst ihre drohende Verwüstung bereits durch den ersten Waffeneinsatz des Gegners "abwarten" müssten, bevor sie selbst militärisch tätig würden. Die überwiegende Auffassung in der Staatenpraxis hält jedoch dennoch einen Präventivangriff bzw. eine präventive Selbstverteidigung grundsätzlich für völkerrechtlich unzulässig. Selbst diejenigen Völkerrechtler, die im Wege einer ausdehnenden Interpretation ein Recht auf "präventive Selbstverteidigung" aus Art. 51 UN-Charta ableiten, begrenzen dies freilich auf den Fall, dass eine "eindeutige und gegenwärtige gravierende Gefahr" bestehen muss und dass in dieser Zwangslage keine anderen Mittel zur Abwehr der akuten Gefahr zur Verfügung stehen. Davon kann indes gegenwärtig im Konflikt zwischen der US-Regierung und dem Saddam-Hussein-Regime keine Rede sein. Denn auch die US-Regierung kann nicht dartun, dass die irakische Regierung gleichsam unmittelbar zu einem Angriff auf die USA oder einen Verbündeten ansetzt und dass andere Mittel als ein Präventivkrieg zur Abwehr einer solchen gegenwärtigen akuten Gefahr ausscheiden.

Unabhängig davon sprechen ohnehin gewichtige Argumente gegen eine solche ausdehnende Interpretation des Art. 51 UN-Charta. Sowohl der Wortlaut als auch die Systematik und der Zweck der einschlägigen Regelungen in der UN-Charta stehen einem Recht zum Präventivkrieg ("präventive Verteidigung") entgegen. Dabei ist davon auszugehen, dass gemäß der ausdrücklichen Regelung des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta "jede" Anwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen verboten ist. Die UN-Charta sieht nur eng begrenzte Ausnahmen von diesem strikten Gewaltverbot vor, und zwar den Einsatz militärischer

Mittel primär durch den UN-Sicherheitsrat selbst oder in seinem Auftrag nach Art. 42, 43 und 53 UN-Charta. Einzelstaatliche Gewaltanwendung lässt die Charta nur ausnahmsweise zu, nämlich gemäß Art. 51 UN-Charta lediglich zur Notwehr und Nothilfe, wenn und solange der UN-Sicherheitsrat nicht die erforderlichen Maßnahmen getroffen hat.

Der Zweck der Regelung besteht ersichtlich darin, die einseitige einzelstaatliche Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen tunlichst zu beschränken. Würde man dessen ungeachtet ein Recht auf "präventive Selbstverteidigung" anerkennen, würde es damit letztlich dem einzelnen Staat überlassen, nach seinem Gutdünken über einen "drohenden Angriff" zu entscheiden. Die in Art. 51 UN-Charta vorgenommene Beschränkung des einzelstaatlichen Selbstverteidigungsrechtes auf den "Fall eines bewaffneten Angriffs" wäre dann aus den Angeln gehoben. Aus dieser Regelungsstruktur und Systematik der UN-Charta wird deutlich, dass Art. 51 UN-Charta eine Ausnahme vom allgemeinen Gewaltanwendungsverbot des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta darstellt. Ein Staat, der sich über diese Beschränkungen der einzelstaatlichen Gewaltanwendung in der UN-Charta hinwegsetzt und - unter von ihm definierten Voraussetzungen und Bedingungen - ein Recht zum Präventivkrieg in Anspruch nimmt, handelt damit völkerrechtswidrig. Er begeht eine Aggression.

### IV

Ein Nato-Staat, der eine Aggression plant und ausführt, verstößt nicht nur gegen die UN-Charta, sondern zugleich auch gegen Art. 1 Nato-Vertrag. Darin haben sich alle Nato-Staaten verpflichtet, "in Übereinstimmung mit der Satzung der Vereinten Nationen jeden internationalen Streitfall, an dem sie beteiligt sind, auf friedlichem Wege so zu regeln, dass der internationale Friede, die Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden, und sich in ihren internationalen Beziehungen jeder Gewaltandrohung oder Gewaltanwendung zu enthalten, die mit den Zielen der Vereinten Nationen nicht vereinbar sind". Art. 1 Nato-Vertrag war bei seinem Abschluss Ausdruck des Willens aller Vertragsstaaten, zwar einerseits die Möglichkeiten der UN-Charta zur Schaffung einer wirkungsvollen Verteidigungsorganisation (auf der Grundlage von Art. 51 UN-Charta) auszuschöpfen, andererseits jedoch strikt die Grenzen einzuhalten, die durch die UN-Charta gezogen sind. Das heißt zugleich, dass ein durch Art. 51 UN-Charta nicht gerechtfertigter "Präventivkrieg" auch niemals einen "Nato-Bündnisfall" nach Art. 5 des Nato-Vertrages darstellen oder rechtfertigen kann: Was gegen die UN-Charta verstößt, kann und darf die Nato nicht beschließen und durchführen, auch nicht auf Wunsch oder auf Druck einer verbündeten Regierung. Ein Angriffskrieg wird nicht durch die Ausrufung des Nato-Bündnisfalles zum Verteidigungskrieg

### V

Völkerrechtswidrig handelt freilich nicht nur der Aggressor, sondern auch derjenige Staat, der einem Aggressor hilft, etwa indem er auf seinem Hoheitsgebiet dessen kriegsrelevante Aktionen duldet oder gar unterstützt. Als Aggressionshandlung und damit als Verstoß gegen das völkerrechtliche Gewaltverbot ist unter anderem die "Handlung eines Staates (zu qualifizieren), die in seiner Duldung besteht, dass sein Hoheitsgebiet, das er einem anderen Staat zur Verfügung gestellt hat, von diesem anderen Staat dazu benutzt wird, eine Angriffshandlung gegen einen dritten Staat zu begehen". Dies wird in Art. 3 f der von der UN-Generalversammlung am 14. 12. 1973 beschlossenen Resolution ausdrücklich festgelegt. Wenn auch Resolutionen der UN-Generalversammlung grundsätzlich keine rechtliche

## Am Abgrund des Verfassungsbruchs

Bindungswirkung erzeugen, kann jedoch nicht verkannt werden, dass der Verabschiedung dieser "Aggressionsdefinition" langjährige Vorarbeiten im Rahmen der UN vorausgegangen waren, die schließlich im Jahre 1973 zu einem allgemeinen Konsens der Staatenwelt führten

Da die Bundesrepublik Deutschland nach Art. 25 GG an die "allgemeinen Regeln des Völkerrechts" und nach Art. 20 GG an das geltende Recht gebunden ist, stellt sich damit für jede deutsche Regierung - gleichgültig welcher parteipolitischen Couleur - die Frage, was sie unternehmen darf, ja muss, um zu verhindern, dass ihr Hoheitsgebiet in völkerrechtswidrige Aktionen verwickelt oder gar bewusst einbezogen wird. In eine solche Situation waren deutsche Bundesregierungen bereits früher mehrfach geraten. Bereits in Zeiten des Vietnam-Krieges war immer wieder der Verdacht geäußert worden, in der Bundesrepublik gelegene US-Militäreinrichtungen würden in die Logistik völkerrechtswidriger US-Kriegsoperationen in Südostasien einbezogen. Die bundesdeutsche Öffentlichkeit hatte davon freilich kaum Notiz genommen, zumal die deutschen Regierungsstellen in ihrer damals ungebrochenen Loyalität zum Hauptverbündeten USA keine Veranlassung zu kritischen Nachfragen sahen.

Da die Bundesrepublik Deutschland nach Art. 25 GG an die "allgemeinen Regeln des Völkerrechts" und nach Art. 20 GG an das geltende Recht gebunden ist, stellt sich damit für jede deutsche Regierung - gleichgültig welcher parteipolitischen Couleur - die Frage, was sie unternehmen darf, ja muss, um zu verhindern, dass ihr Hoheitsgebiet in völkerrechtswidrige Aktionen verwickelt oder gar bewusst einbezogen wird.

Erstmals im Zusammenhang mit dem israelischen Yom-Kippur-Krieg im Jahre 1973 wurde die Einbeziehung des deutschen Hoheitsgebietes in militärische Konflikte außerhalb des "Nato-Gebietes" zu einem brisanten Thema: Drei israelische Frachter hatten sich auf Veranlassung der amerikanischen Regierung im Oktober 1973 an der Reede von Bremerhaven eingefunden, um Kriegsmaterial der in der Bundesrepublik stationierten US-Streitkräfte an Bord zu nehmen; der damalige Bundeskanzler Willy Brandt entschied zusammen mit seinem Vizekanzler und Außenminister Walter Scheel, die Verladungen sollten ohne Verzug eingestellt werden und die israelischen Schiffe die deutschen Hoheitsgewässer sofort verlassen. Ein weiteres Mal stellte sich die angesprochene Problematik, als der damalige US-Oberbefehlshaber in Europa, General Rogers, öffentlich erklärte, die am 14./15. April 1986 von der US-Luftwaffe durchgeführten Bombenangriffe auf Libyen seien von seinem Hauptquartier in Stuttgart-Vaihingen aus "vorbereitet" und "gesteuert" worden.

### VI

Nach allgemeinem Völkerrecht, das auch in internationalen Übereinkommen seinen Niederschlag gefunden hat (vgl. u.a. Art.1 des Chicago-Abkommens von 1944), besitzt jeder Staat im Luftraum über seinem Hoheitsgebiet "volle und ausschließliche Lufthoheit". Sind allerdings - wie in Deutschland - ausländische Truppen stationiert, so werden Umfang und Grenzen der Bewegungsfreiheit dieser Stationierungsstreitkräfte regelmäßig in speziellen völkerrechtlichen Abkommen geregelt. Nach der Aufhebung des Besatzungsregimes erfolgte dies in Deutschland in Gestalt des so genannten Zusatzabkommens zum Nato-Truppenstatut.

In der bis 1994 geltenden Fassung dieses Zusatzabkommens (ZA-NTS 1959), das in diesem Bereich die Regelungen aus der Besatzungszeit als Vertragsrecht weitgehend fortführte, war den in Deutschland im Rahmen der Nato stationierten US-

Truppen eine sehr weitgehende Bewegungsfreiheit im deutschen Luftraum eingeräumt: Eine "Truppe" war berechtigt, mit Luftfahrzeugen "die Grenzen der Bundesrepublik zu überqueren sowie sich in und über dem Bundesgebiet zu bewegen" (Art. 57 Abs. 1 ZA-NTS 1959).

Im Zuge der Neufassung des Zusatzabkommens ist 1994 (im Folgenden: ZA-NTS 1994) diese Regelung geändert worden. Nunmehr bedürfen auch die in Deutschland stationierten US-Streitkräfte grundsätzlich jeweils einer Genehmigung durch die deutsche Bundesregierung, wenn sie mit Land-, Wasser- oder Luftfahrzeugen in die Bundesrepublik "einreisen oder sich in und über dem Bundesgebiet bewegen" wollen (Art. 57 Abs.1 Satz 1 ZA-NTS 1994). Allerdings ist diese grundsätzliche Genehmigungspflicht im zweiten Halbsatz des Art. 57 Abs. 1 ZA-NTS 1994 teilweise wieder eingeschränkt. Die Vorschrift lautet:

"Transporte und andere Bewegungen im Rahmen deutscher Rechtsvorschriften, einschließlich dieses Abkommens und anderer internationaler Übereinkünfte, denen die Bundesrepublik und einer oder mehrere der Entsendestaaten als Vertragspartei angehören, sowie damit im Zusammenhang stehender technischer Vereinbarungen und Verfahren gelten als genehmigt."

Mit anderen Worten: Soweit dieser zweite Halbsatz eingreift, bedarf es keiner Genehmigung für die "Einreise" und alle Bewegungen mit Luftfahrzeugen "in und über dem Bundesgebiet". Diese Regelung ist als Ausnahme von dem im allgemeinen Völkerrecht geltenden Grundsatz der vollen Hoheitsgewalt jedes Staates über sein Territorium und seiner "vollen und ausschließlichen Lufthoheit" über seinem Hoheitsgebiet ausgestaltet. Als Ausnahmevorschrift ist sie mithin nach allgemeinen Auslegungsgrundsätzen eng auszulegen. Sie betrifft ohnehin nur die Bewegungen von Luftfahrzeugen der "Truppe" (sowie ihres "zivilen Gefolges", ihrer "Mitglieder und Angehörigen"), mithin also nicht jede "Einreise" von US-Militärflugzeugen aus den USA in die Bundesrepublik Deutschland. Was im Sinne dieser Vorschrift als "Truppe" zu verstehen ist, ist in Art. 3 des Nato-Truppenstatuts definiert: "Truppe" ist danach das zu den Land-, See- oder Luftstreitkräften gehörende Personal einer Partei (des Nato-Truppenstatuts), "wenn es sich im Zusammenhang mit seinen Dienstobliegenheiten in dem Hoheitsgebiet" einer Vertragspartei, hier also Deutschlands, "befindet". Es geht also bei der durch Art. 57 Abs. 1 Halbsatz 2 ZA-NTS unter bestimmten Voraussetzungen für US-Militärflugzeuge generell genehmigten "Einreise" und Bewegungsfreiheit "in und über dem (deutschen) Bundesgebiet" allein um die im Nato-Rahmen stationierten US-Truppenteile. Wollen dagegen anderweitig in den USA stationierte US-Truppenteile mit Luftfahrzeugen etwa auf ihrem Weg in den Nahen Osten (Irak pp) in Deutschland lediglich den deutschen Luftraum benutzen oder zwischenlanden, um aufzutanken, Material oder Waffen aufzunehmen und anschließend - ohne "Nato-Auftrag" - in ein Kriegsgebiet außerhalb des "Nato-Gebiets" weiterfliegen, bleibt es bei der grundsätzlichen Genehmigungsbedürftigkeit nach allgemeinem Völkerrecht und Art. 57 Abs. 1 S. 1 Halbs. 1 ZA-NTS 1994. Für die Inanspruchnahme der weiten Bewegungsfreiheit für US-Militärflugzeuge im deutschen Luftraum nach Art.

57 Abs. 1 S. 1 Halbs. 2 ZA-NTS 1994 ist es mithin von großer Bedeutung, ob die betreffenden US-Luftfahrzeuge zu den in Deutschland im Rahmen der Nato stationierten Truppenkontingenten gehören und ob sie Aufgaben im Rahmen und im Auftrag der Nato wahrnehmen oder aber (nationale) US-Aufgaben erfüllen. Das heißt zugleich: Es ist für die Genehmigungsfreiheit der Benutzung deutschen Luftraums durch US-Militärflugzeuge im Falle eines Krieges gegen den Irak rechtlich betrachtet von großer Bedeutung, welche Rolle die Nato in einem solchen Krieg einnimmt. Bleibt sie mit den Entscheidungen ihrer Organe, mit ihren Kommandostrukturen und Einsatzkräften außerhalb der Kriegsführung, kommt es also nicht zu einem "Nato-Krieg" gegen den Irak, dann agieren die US-Streitkräfte (ggf. mit Unterstützung durch einzelne Nato-Staaten) allein auf ihrer "nationalen Schiene".

Entsprechendes gilt für die in Deutschland gelegenen US-Stützpunkte. In diesen Liegenschaften, die den US-Streitkräften "zur ausschließlichen Benutzung überlassen" worden sind, dürfen diese nach Art. 53 Abs. 1 ZA-NTS "die zur Erfüllung ihrer Verteidigungsaufgaben erforderlichen Maßnahmen treffen". Nach Abs. 2 der Vorschrift gilt dies "entsprechend für Maßnahmen im Luftraum über den Liegenschaften". Ungeachtet aller sonstigen Auslegungsschwierigkeiten ergibt sich daraus für die zuständigen deutschen Stellen, d. h. vor allem für die Bundesregierung, im Konfliktfalle jedenfalls rechtlich die Befugnis zu kontrollieren, ob die Stationierungsstreitkräfte auf den überlassenen Liegenschaften (sowie im Luftraum darüber) im Einzelfall ausschließlich "Verteidigungspflichten" im Sinne des Zusatzabkommens und des Nato-Vertrages wahrnehmen oder aber andere Maßnahmen vorbereiten oder gar durchführen. Art. 53 Abs. 3 ZA-NTS soll dabei sicherstellen, dass die deutschen Behörden "die zur Wahrnehmung deutscher Belange erforderlichen Maßnahmen" innerhalb der Liegenschaften durchführen können. Was dabei zur "Wahrnehmung deutscher Belange" erforderlich ist, ist weder in dieser Bestimmung noch in anderen Abkommen im Einzelnen definiert.

Die Konkretisierung der "deutschen Belange" ist damit zuvörderst Aufgabe der zuständigen deutschen Behörden und damit insbesondere der Bundesregierung, die dabei nach Art. 20 Abs. 3 GG an "Recht und Gesetz" und nach Art. 25 GG an die "allgemeinen Regeln des Völkerrechts" gebunden ist. Zur "Wahrnehmung deutscher Belange" im Sinne der genannten Regelungen gehört jedenfalls u. a. auch, dass alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet und vorgenommen werden, die verhindern, dass etwa vom Territorium der Bundesrepublik Deutschland aus völkerrechtswidrige Handlungen erfolgen oder unterstützt werden. Dies gilt umso mehr, als sich Deutschland im Zuge der Wiedervereinigung in Art. 2 des Zwei-plus-Vier-Vertrag verpflichtet hat, dafür zu sorgen, "dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird".

Freilich gibt es hier beträchtliche Grauzonen, und zwar zumindest zwei. Die eine betrifft die Frage, wie im Einzelfall unterschieden werden kann, ob die jeweiligen - aus den USA kommenden und nach Deutschland einreisenden, also den deutschen Luftraum benutzenden - Militärflugzeuge und ihr militärisches Personal zu den im Rahmen der Nato in Deutschland stationierten Truppenkontingenten gehören und damit dem Privileg des Art. 57 Abs. 1 a Halbs. 2 ZA-NTS 1995 unterfallen oder aber ob sie reine "US-nationale Aufgaben" außerhalb der Nato erfüllen und mithin für die Benutzung des deutschen Luftraums jeweils einer Genehmigung der Bundesregierung bedürfen.

Eine weitere Grauzone besteht, wenn US-Militärflugzeuge, Truppen und Waffensysteme in einen US-Krieg gegen den Irak einbezogen werden, die bereits in Deutschland im Rahmen von Nato-Aufgaben auf US-Basen stationiert sind und von hier aus in das Kriegsgebiet fliegen sollen. Dabei handelt es sich an sich einerseits zwar um (Nato-)Truppen im Sinne des Art. 3 NTS. Sie und ihre Waffensysteme würden andererseits freilich nicht im Rahmen der Nato "out of area" disloziert; denn sie würden nicht zu Nato-Aufgaben eingesetzt und auch nicht von Nato-Kommandobehörden und -Befehlshabern kommandiert.

Wie diese - sich aus den genannten völkerrechtlichen Abkommen ergebenden - Grauzonen letztlich aufgelöst werden, hängt entscheidend von politischen Entscheidungsparametern ab. Dazu gehört u. a., ob es - entsprechenden politischen Willen unterstellt - der jeweiligen deutschen Regierung gelingt, etwa im Falle eines völkerrechtswidrigen US-Angriffs auf den Irak die Nato aus dem Konflikt herauszuhalten, eine Unterstützung ihrer kriegerischen politischen Position durch andere Nato-Verbündete zu erreichen und so eine Singularisierung Deutschlands im Rahmen der Nato zu vermeiden. Ferner wäre von Bedeutung, ob die deutsche Regierung in der Lage wäre, die "Öffentlichkeit", also die Zivilgesellschaft (innerstaatlich und innerhalb der Nato-Staaten) für ihre Position zu gewinnen oder gar zu mobilisieren.

Würde es dagegen die deutsche Regierung im Falle eines US-Krieges gegen Irak widerspruchslos dulden, dass die US-Militärbasen in Deutschland sowie der deutsche Luftraum von US-Militärflugzeugen und ihrem Personal im Rahmen offenkundig völkerrechtswidriger Militäreinsätze genutzt würden, so wären die Folgen sicher:

Zum einen würde eine deutsche Regierung mit der bewussten Duldung der Einbeziehung des deutschen Luftraums und deutschen Hoheitsgebietes in die Führung eines völkerrechtswidrigen Angriffskrieges einen fatalen "Präzedenfall" für die Zukunft schaffen; denn eine sich herausbildende oder gar sich verfestigende Staatspraxis trägt zur authentischen Auslegung und Implementierung völkerrechtlicher Regelungen entscheidend bei.

Zum anderen stünde jede deutsche Regierung vor dem Abgrund des Verfassungsbruchs. Wenn sie bewusst das deutsche Hoheitsgebiet in die Führung eines völkerrechtswidrigen Krieges verwickeln und einbeziehen (lässt), kommt es zum Konflikt mit Art. 26 GG und Art. 2 des Zwei-Plus-Vier-Vertrages. Beide Normen verbieten ausdrücklich, die Führung eines Angriffskrieges "vorzubereiten". Dieses Verbot des Angriffskrieges umfasst nach seinem Wortlaut zwar nur dessen "Vorbereitung". Wenn ein Angriffskrieg jedoch von Verfassungen wegen bereits nicht "vorbereitet" werden darf, so darf nach dem Sinn und Zweck der Vorschrift ein solcher erst recht nicht geführt oder gefördert werden, in welcher Form auch immer. Das grundgesetzliche Verbot des Angriffskrieges, das zudem strafrechtlich bewehrt ist, ist dabei umstands- und bedingungslos normiert: Die Vorbereitung, Führung und Unterstützung eines Angriffskrieges ist in jeder Hinsicht "verfassungswidrig" und "unter Strafe zu stellen". Darin unterscheidet es sich von der in Art. 26 GG enthaltenen anderen Verbotsalternative, die "Handlungen" erfasst, "die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören".

*\* Dr. Dieter Deiseroth ist Richter am Bundesverwaltungsgericht und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der internationalen Juristenvereinigung IALANA, die sich für ein weltweites Verbot von Atomwaffen einsetzt.*

## „Es war eine Schlächterei“

Ich bin die deutsche Ehefrau eines britischen Golfkriegsteilnehmers von 1991. Deshalb versuche ich, die Realitäten eines Krieges am Golf darzustellen. Dabei halte ich mich vielfach an Erfahrungen, die mein Mann und ich während der Operation Wüstensturm 1991 und in den Folgejahren sammelten und die auch die nachdrückliche Forderung der USA auf Immunität ihrer Soldaten gerade vor einem neuerlichen Angriff auf den Irak erklären.

Wahr ist, Saddam Hussein ist ein skrupelloser Verbrecher, der allerdings auch nach seinen Giftgasmorden an den Kurden 1988 von den USA in höchstem Maße subventioniert wurde. Fakt ist, dass die US-Regierung im Golfkrieg 1991 wissentlich Verbrechen gegen die eigenen Soldaten und Kriegsverbrechen gegen irakische Gefangene, Verwundete und die irakische Zivilbevölkerung zugelassen hat und die ehemalige UN-Botschafterin Albright den Tod von mehr als einer halben Million Kinder aufgrund von Sanktionen als „Preis/der es wert ist gezahlt zu werden“, bezeichnete.

Während der ersten beiden Tage der Bodenoffensive setzten drei Brigaden der ersten US-Panzergrenadierdivision auf Panzer montierte „Pflüge“ ein, um tausende irakischer Soldaten, zum größten Teil Verwundete nach einem amerikanischen Angriff, lebendig zu begraben. Oberst Anthony Moreno, Kommandeur der zweiten Brigade, gibt zu, dass über eine Länge von mehr als hundert Kilometern die Schützengräben der Iraker einfach verschüttet wurden. Um sicherzugehen, dass niemand der Verwundeten überleben würde, fuhr noch eine zweite Welle der „Bulldozer“ über die mit Tonnen von Sand gefüllten Schützengräben.

In der Endphase des Bodenkrieges wurden tausende irakischer Soldaten, von denen der überwiegende Teil Wehrpflichtige teilweise noch im Kindesalter sind, regelrecht abgeschlachtet. Im April 1991 wurde dem Europäischen Parlament beschrieben- „Hunderte irakischer Soldaten begannen unbewaffnet mit erhobenen Händen auf die US-Stellung zuzugehen und versuchten sich zu ergeben. Die Einheit hatte jedoch Anweisung, keine Gefangenen mehr zu machen... Die Kommandeure eröffneten das Feuer, indem sie eine Anti-Panzer-Rakete durch einen der irakischen Soldaten schossen... Zu diesem Zeitpunkt begannen alle in der Einheit zu schießen. Es war ganz einfach eine Schlächterei.“

Ein weiterer Vorfall ereignete sich zwei Tage nach Waffenstillstand. Es ist der von General Schwarzkopf genehmigte Angriff der 24. Panzergrenadierdivision der US-Armee auf irakische Soldaten. Das Gemetzel begann um 8.15 Uhr am 2. März 1991 und endete erst kurz nach 12.00 Uhr. Die Hellfire-Raketen der Apache-Hubschrauber leisteten ganze Arbeit. Sogar Sanitätsfahrzeuge mit Verwundeten wurden nicht verschont. Im Golf krieg gab es auch die meisten „Friendly Fire“-Vorfälle des gesamten 20. Jahrhunderts, bei denen Soldaten eigener oder befreundeter Einheiten von den eigenen Leuten abgeschossen wurden. Trotz deutlicher Kennzeichnung auf den Dächern der gepanzerten Fahrzeuge sind so neun Freunde meines Mannes ums Leben gekommen. Sie sind von US-Flugzeugen beschossen worden.

Zehntausende alliierter Golfkriegsveteranen sind heute krank, über 4.000 schon gestorben. Ein neues Waffensystem wurde erstmalig im Golfkrieg von den USA und Großbritannien eingesetzt: D-Munition mit abgereichertem Uran, seit 1978 im Arsenal der US Army. Bei den erkrankten ehemaligen Soldaten wird Uran im Körper nachgewiesen. Dieses Gift wirkt radioaktiv und erbgutverändernd und lahmt mit der Zeit die Muskeln des Körpers. Die Männer sterben oft am Zusammenbruch der Atmungsorgane. Trotz Drängens verschiedenster Veteranenvereinigungen und Wissenschaftler weigern sich die USA und

Großbritannien, dieses Gift aus ihrem Arsenal zu nehmen. Skrupellos wurde es an Soldaten wie meinem Mann „getestet“ und später nach Israel, Saudi-Arabien, die Türkei, Bahrein, Taiwan und Thailand exportiert.

Britische Soldaten wurden schon im Juni 1990, zwei Monate vor der irakischen Invasion in Kuwait, gegen Anthrax, also irakische biologische Waffen, geimpft. Zu diesem Zeitpunkt war der Krieg vermutlich schon beschlossen. Unter Androhung kriegsgerichtlicher Konsequenzen haben britische Soldaten im Golfkrieg Medikamente, die nicht in den Impfpass eingetragen wurden und die teilweise heftige körperliche Reaktionen bis hin zu Krampfanfällen auslösten, verabreicht bekommen. Dabei ging das Militär ziemlich skrupellos vor. „Ihr müsst dieses Zeug nicht nehmen“, sagte der Offizier. „Aber wenn ihr dann bei einem Angriff krank werdet, stellen wir euch vors Gericht.“ Somit war die „Freiwilligkeit“ der Soldaten gewährleistet. Die ehemaligen Golfkriegssoldaten geben schon lange nichts mehr auf den moralisch erhobenen Zeigefinger des Weißen Hauses.

Es geht nicht darum, Inspektoren, die von den USA 1998 vor der erneuten Bombardierung Bagdads abgezogen wurden, wieder einzusetzen. Es geht auch nicht darum, die irakische Bevölkerung von ihrem Joch zu befreien. Unsere Erfahrung mit dem Pentagon und dem britischen Verteidigungsministerium lässt uns glauben, dass der wahre und einzige Grund für eine Intervention im Irak machtpolitische Expansionspolitik ist: die Kontrolle über eine der erdreichsten Gegenden der Welt. Dafür geht man über Leichen, auch wenn es die eigenen Leute sind!  
TINA ELLIS, Rietberg

## Wo geht es mit der Republik hin?

Am 22. September waren Wahlen. Leider war der Redaktionsschluss etwas eher und wir wussten daher nicht, wer nun Bundeskanzler wird und wie die Richtung der zukünftigen Politik aussehen wird. Na gut, ein bisschen kannten wir die Richtung schon: es geht nach rechts, egal ob CDU/CSU oder SPD. Wir alle wissen schon vorher, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird: nicht die Stärkung der Demokratie, sondern ihr Abbau; nicht steigender Wohlstand, sondern die Abnahme dessen; nicht mehr Freude an der Arbeit, sondern mehr Druck und Zwang. Ein Artikel in der „jungen Welt“ vom 30./31. Oktober 2001 lautet wie folgt: „Ein großer Teil der deutschen Familien ist nach Experteneinschätzungen von Armut bedroht. [...] das verfügbare Einkommen von 47 Prozent aller Familien mit zwei Elternteilen und sogar 69,7 Prozent aller Alleinerziehenden [sei] so gering, dass ein schneller Abstieg in strenge Armut möglich ist. [...] die Scheidung von Eltern sowie die Geburt weiterer Kinder [sind] „Armutsrисken erster Ordnung“. Das gelte auch für Angehörige der Mittelschicht.“

4 Mio. Arbeitslose, 2,5 Mio. in ABM und Umschulung, 3 Mio. Sozialhilfeempfänger – das ist der heutige Stand. Der Arbeitsdienst, wie zu Hitlers Zeiten, soll unter dem Vorwand der gemeinnützigen Arbeit für Erwerbslose wieder eingeführt werden (s. Deichbau). Die Redaktion der „Blicklicht“ ist der Meinung, dass Demokratie nur funktionieren kann, wenn der Bürger mündig genug ist, politische Entscheidungen in der vollen Tragweite zu verstehen und wenn ihm nach Möglichkeit alle Informationen zugänglich sind. Wir lehnen es strikt ab, dass von offizieller Seite nur halbe Wahrheiten verbreitet werden und Informationen so schwer zugänglich sind, dass kaum ein Bürger sie hat. Deshalb sehen wir als Redaktion es als unsere Pflicht an, unseren Anteil zur Aufklärung der Bürger zu leisten.

Ab der nächsten Ausgabe wird eine Politik-Sparte eingerichtet sein, in der die Entscheidungen, Beschlüsse der Regierung usw. kritisch betrachtet werden. Wir rufen auch unsere Leserschaft dazu auf, uns Artikel zu aktuellen Themen zu schicken.

Alles geht natürlich an: redaktion@blattwerk.de  
Die Redaktion

## POLLOCK

USA 2000 110 Minuten

R: Ed Harris D: Ed Harris, Marcia Gay Harden, Amy Madigan, Jennifer Connelly, Jeffrey Tambor

Ständig betrunken, ständig schmutzige Finger. Mehr schlecht als recht schlägt sich der talentierte Maler Jackson Pollock durchs New Yorker Stadtleben, als ihn 1941 seine Kollegin Lee Krasner aufsucht. Keine zwei Monate später ziehen die beiden zusammen. In einem isolierten Landhaus wird aus ihrer Beziehung eine Ehe. Ein ständiger Balanceakt zwischen Alkoholexzessen, Selbstzweifeln und kurzfristigen Erfolgen. Einzig Lee Krasners unbeirrbarer Glaube an Pollocks Genialität hält die Beziehung zusammen. Bis sich Lee weigert, von ihrem Gatten ein Kind zu bekommen...

Di 01.10. 21 Uhr OBENKINO im Glad-House

## STARBUCK HOLGER MEINS

Dokumentarfilm

BRD 2001 90 Minuten

R: Gerd Conrath M: Gretchen Dutschke, Harun Farocki, Wolfgang Petersen, Peter Lilienthal, Michael Ballhaus, Margrit Schiller und „der Familienbulle“, Kriminalkommissar Alfred Klaus Starbuck - das ist der Steuermann aus Melvilles Roman „Moby Dick“. Starbuck - das war der Deckname des deutschen Terroristen Holger Meins. Er starb 1974 als erstes RAF-Mitglied in Untersuchungshaft im Hungerstreik. 25 Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher und Freund Gerd Conrath auf Spurensuche nach dem Steuermann der „Baader-Meinhof-Gruppe“. Wer war Holger Meins? Was führte ihn in den Untergrund? Was bleibt von ihm?

Mi 02.10. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

## SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN

Dokumentarfilm

BRD 2002 92 Minuten R: Ulrike

Franke und Michael Loeken

SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN ist der erste abendfüllende Kinodokumentarfilm, der den Auslandseinsatz deutscher Soldaten aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel betrachtet. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Frage, wie sich die Soldaten konkret um Frieden bemühen, sondern womit sie sich beschäftigen und womit sie beschäftigt werden. Für die Moral der Truppe sorgen vor Ort Radio Andernach, der amerikanische Supermarkt, das Moorhuhnschießen und Gunter Gabriel...

Fr 04.10. 20 Uhr

So 06.10. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House,

Straße der Jugend 16, statt.



## Die Ferienfilme

ALFONS ZITTERBACKE

DEFA 1966 68 Minuten empfohlen für Kinder ab 6 Jahre

R: Konrad Petzold D: Helmut Rossmann, Claudia Mögenburg,

Günther Simon, Angela Brunner

Alfons Zitterbacke hat es wirklich schwer. Nicht allein seines Namens wegen, der vielen MitschülerInnen Anlaß für Spötteleien bietet, sondern auch weil Vater Zitterbacke entdeckt, daß sein Kronensohn zu schwach entwickelte Muskeln hat. Da die Zitterbackes aber etwas darzustellen haben, beginnen für Alfons Torturen sportlicher Ertüchtigung - verbunden mit Aufgaben allgemeinsten Lebenstrainings...

Mo 07.10. 9 Uhr

Mi 09.10. 9 Uhr

Fr 11.10. 9 Uhr

So 13.10. 15 Uhr

Di 15.10. 9 Uhr

Do 17.10. 9 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House,

Straße der Jugend 16, statt.



## EINE HEXE IN UNSERER FAMILIE

Schweden 1999 82 Minuten freigegeben für Kinder ab 6 Jahren

R: Harald Hamrell D: Karin Bogaeus, Rebecca Scheja, Margreth Weivers, Fredrik Unger, Tintin Anderzon

Marias kleiner Bruder „Fröschen“ ist eine Nervensäge und sie wünscht sich, ihn endlich los zu werden. Als Marias Eltern das Kindermädchen Gerda engagieren, wird es Maria ganz unheimlich, denn die Kinderfrau hat, wie sie selber sagt, „Kinder zum Fressen gern“. Meint sie damit etwa „Fröschen“? So hatte Maria das mit ihrem Wunsch dann doch nicht gemeint. Als Gerda die Kinder zu einem Ausflug auf ein einsames Schloß mitnimmt, brodelt es bald schon höchst verdächtig im Kochtopf der Burgküche. Aber wer sagt

eigentlich, daß alle Hexen böse sind?

Di 08.10. 9 Uhr

Do 10.10. 9 Uhr

Mo 14.10. 9 Uhr

Mi 16.10. 9 Uhr

Fr 18.10. 9 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House,

Straße der Jugend 16, stat



## 101 REYKJAVIK

Island 2000 93 Minuten

R: Baltasar Kormákur D: Hilmir Snaer Gudnason, Victoria Abril, Hanna Maria Karlsdóttir, Baltasar Kormákur

101 REYKJAVIK ist eine freche Dreieckskomödie aus Island um das durcheinandergeratene Liebesleben des 28-jährigen Tagträumers Hlynur, der sich vorgenommen hat, dem Erwachsenwerden soweit wie möglich zu entsagen, bis er entdeckt, daß er ein Verhältnis mit der Geliebten seiner Mutter begonnen hat...

Do 03.10. 20 Uhr

Sa 05.10. 20 Uhr

Mo 07.10. 21 Uhr

Di 08.10. 21 Uhr

Mi 09.10. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House,

Straße der Jugend 16, statt.





Alfons Zitterbacke

### ALLES WIRD GUT

- HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK

Türkisch mit deutschen Untertiteln

Türkei 1999 109 Minuten

R: Ömer Vargi D: Cem Yılmaz, Mazhar Alanson, Selim Nasit Özcan, Ceyda Düvenci

Der Film erzählt die Geschichte zweier Brüder, die aufgrund eines Mißverständnisses zum Ziel der Drogen-Mafia werden. Eine irrwitzige Verfolgungsjagd durch die Straßen Istanbuls bis hin zur Ägäis-Traumstadt Bodrum. Eine in der Türkei sehr erfolgreiche melancholisch-sanfte Komödie um zwei Taugenichtse. Mit leichter Hand inszeniert, begeistert der höchst unterhaltsame Film durch eine konzentrierte Bildführung sowie den organischen Rhythmus. Hauptdarsteller Cem Yılmaz ist seit diesem Film einer der beliebtesten Komiker in der Türkei.

Do 10.10. 20 Uhr

Fr 11.10. 20 Uhr

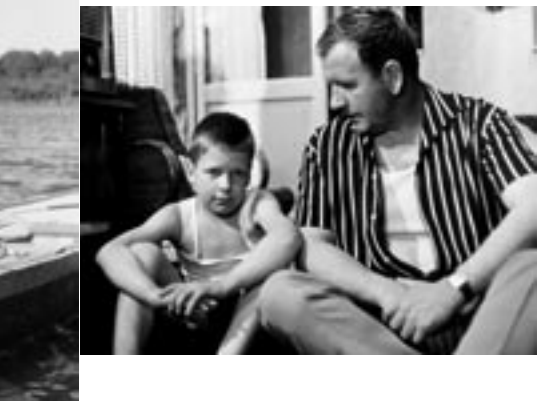
So 13.10. 20 Uhr

Mo 14.10. 21 Uhr

Di 15.10. 21 Uhr

Mi 16.10. 19.30 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.



FilmBühne 77 zeigt

### ANNA UND DER KÖNIG

USA 1999 148 Minuten wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise

R: Andy Tennant D: Jodie Foster, Chow Yun-Fat, Bai Ling, Tom Felton, Syed Alwi

Im Mittelpunkt dieses Films von Andy Tennant („Auf immer und ewig“) steht die Gouvernante Anna. Sie kommt mit ihrem Sohn von England nach Siam, wo sie den Kindern des Königs eine weltoffene Erziehung angedeihen lassen soll. Das Aufeinanderprallen der Kulturen wirft anfangs viele Probleme auf, die Anna aber mit der ihr eigenen Entschlossenheit aus dem Weg räumen kann... Ein Filmmärchen, exotisch, bunt und sentimental. Jodie Foster als Idealbesetzung für die Rolle der Anna.

Do 17.10. 20 Uhr

OBENKINO im Glad-House



Kommunales Kino Cottbus e.V. und OBENKINO laden ein zur

### Langen Nacht der Kurzen Filme

Sa 12.10. 21 Uhr OBENKINO im ZBV



## DER GLANZ VON BERLIN

Dokumentarfilm

BRD 2002 89 Minuten

R: Judith Keil, Antje Kruska

DER GLANZ VON BERLIN ist ein Film, bei dem nicht die glänzenden Fassaden der Hauptstadt im Vordergrund stehen, sondern der bescheidene, aber kraftvolle Glanz dreier Frauen. Ingeborg, Gisela und Delia sind zwischen Mitte 40 und Ende 50. Sie leben, putzen und träumen in Berlin. Sie gewähren uns vorbehaltlos und offen Einblick in ihr momentanes Leben mit allen Höhen und Tiefen. Der Film zeigt eindrucksvoll wie großartig und wunderbar auch das ganz normale Leben ist - voll von absurden Momenten, komischen Begegnungen, philosophischen Gedankengängen, gefühlsgeladenen Tiefpunkten und Höhenflügen...

Fr 18.10. 20 Uhr

Sa 19.10. 20 Uhr

So 20.10. 20 Uhr

Di 22.10. 21 Uhr

Mi 23.10. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

## Jazz & Cinema 54 präsentiert im Konzert: Gunter Hampel Trio & Prince Alegs

Gunter Hampel (vibes, bcl, fl), Christian Weidner (altsax) Gerrit Juhnke (dm),

Prince Alegs (Jazzbreakdancer)

Gunter Hampel, der „Multi-Instrumentalist“ aus Göttingen.

Bereits mit seiner ersten, 1965 aufgenommenen Platte HEARTPLANTS fand Gunter Hampel seinen eigenen Stil. Seit er 1969 nach New York umsiedelte, entwickelte er einen Einfluß auf das gesamte Jazzgeschehen. Auf Anhieb von der internationalen Kritik akzeptiert, eroberte er sich die Herzen der Jazzfreunde mit seiner GALAXIE DREAM BAND. Gunter Hampel war und ist ein unglaublich kreativer Künstler, der allen Strömungen der Musik gegenüber aufgeschlossen ist. Durch seine Bands ist praktisch die ganze Avantgarde-Jazz-Szene mehrerer Jahrzehnte gegangen, immer wieder hat er sich mit der jüngsten Musikergeneration umgeben. Unvergessen seine Zusammenarbeit mit der Pop-Jazz-Rap-Formation Jazzkantine. Sehr jung, Anfang 20, sind Hampels Mitstreiter, beide vor einigen Jahren von ihm entdeckt: Altsaxofonist Christian Weidner und Schlagzeuger Gerrit Juhnke. Seit ihrer Begegnung bei der Tanzkantine, einem Projekt der Jazzkantine, arbeitet das „Gunter Hampel Trio“ auch mit dem aus Tadschikistan stammenden Breakdancer Alegs zusammen.



Nach dem Konzert ist der Film JAZZ SEEN zu sehen.

## JAZZ SEEN

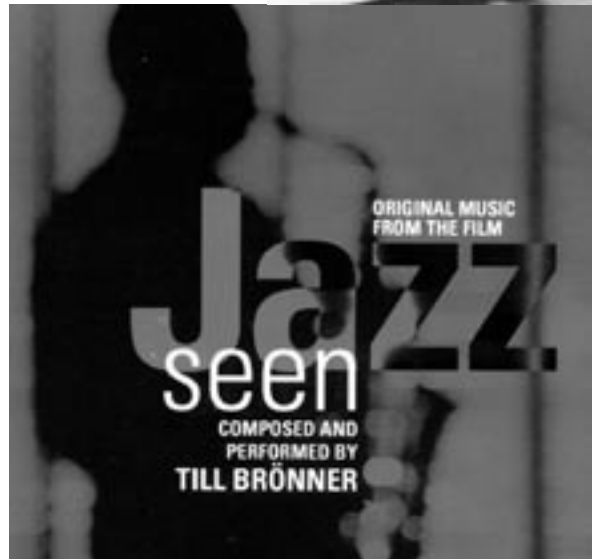
BRD 2001 80 Minuten Original mit deutschen Untertiteln

R: Julian Benedikt K: Matthew J. Clark M: Till Brönner

In JAZZ SEEN widmet sich Regisseur Julian Benedikt dem West Coast Jazz. Niemand hat die dortige Jazz-Szene und ihr faszinierendes Umfeld eindrucksvoller fotografisch dokumentiert als William Claxton. Verschiedene Foto-Shootings dokumentieren Claxtons thematische Bandbreite - eine Aktsitzung wird abgelöst von Sessions mit Sängerinnen wie Cassandra Wilson und Diana Krall, Musikern wie Benny Carter und Chico Hamilton, Komödianten wie Steve Allen und Richard Lewis und Zeitzeugen aus dem Entertainment wie Dennis Hopper, Burt Bacharach und Helmut Newton.

Mo 21.10. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House-Saal

Kartenvorverkauf bis Montag 21.10., 11 Uhr in den Filialen der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 und in der Mensa, BTU Cottbus zum Preis von 5,00 Euro, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 7,50 Euro, an der Abendkasse keine Ermäßigung.





## DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN

- La voleuse de Saint-Lubin  
Französisch mit deutschen Untertiteln

Frankreich 1999 85 Minuten

R: Claire Devers D: Dominique Blanc, Denis Podalydès, Michèle Goddet, Maryline Even, Chantal Neuwirth

Recht oder Gerechtigkeit? Dieser Frage geht die französische Regisseurin Claire Devers in DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN nach. Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit: Eine alleinerziehende und an der Armutsgrenze lebende Mutter gerät in die Mühlen der Justiz und der öffentlichen Moral, nachdem sie für ihre Kinder Fleisch gestohlen hat. Rückhaltlos schlägt sich der Film auf die Seite seiner (von Dominique Blanc einfühlsam verkörperten) Heldin Françoise.

Do 24.10. 20 Uhr

Fr 25.10. 20 Uhr

Sa 26.10. 20 Uhr

So 27.10. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.



## BRASS ON FIRE - IAG BARI

BRD 2002 103 Minuten Regie: Ralf Marschalleck

R: Ralf Marschalleck M: Fanfare Ciocârlia

Die 12-köpfige Band Fanfare Ciocârlia stammt aus dem Dorf „Zece Prajini“ (dt. Zehn Felder), hinter den Karpaten. Fanfare Ciocârlia vollbringt das Wunder und erobert mit einer rasanten Mischung aus Tanzmusik und Folklore die Welt. Sie füllen Konzerthallen, Bühnen und Straßen von Frankfurt, San Remo, Mailand, Tokio und waren schon zweimal im Cottbuser Glad-House. BRASS ON FIRE dokumentiert die märchenhafte Erfolgsgeschichte einer Band, die nie ihre eigene Herkunft vergißt...

Di 29.10. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House



## STREAMING MEDIA

An ihrem 8. Bundesweiten Aktionstag am 31. Oktober 2002 nehmen die Kommunalen Kinos die Zukunft des Kinos vorweg. Sie präsentieren via Internet zeitgleich eine Live-Performance, die im Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe stattfindet. Dabei werden alle Techniken des „state of the art“, Laufbilder via Internet zu verbreiten, von ExpertInnen vorgestellt und mit einem Lieblingsbeispiel illustriert. Die Bandbreite reicht dabei von Streaming bis zu Flash-Filmen.

Do 31.10. 18.30 Uhr OBENKINO im Glad-House

# kinema kommunal



# Studentenclub StuPit - Senftenberg

Dienstag 01.01.2002  
StuRa & FB Sozialwesen  
präsentieren:

## Immatrikulationsparty der FH-Lausitz in Sachsendorf

ab 18.00 Uhr mit Liveband  
„Kochschinken“  
DJ's und anschließender  
After Hour Party  
Im Foyer des grossen Hörsaals der  
FH-Lausitz  
Eintritt 1,- EURO

## Mittwoch 02.10.2002 Clubabend „MEET & GREET“

Lustiges kennenlernen der „Frischlinge“ ... ;-) und wer hat die schönsten Urlaubsfotos wir machen ne schöne Collage daraus... falls ihr welche mitbringt...

## Sonntag 06.10.2002 Clubabend „Bier&Spiele“

## Montag 07.10.2002 Kino & After- Movie- Lounge American Beauty ( USA 1998)

Lester Burnham ist Anfang Vierzig und hat auf der ganzen Linie versagt: Seine Ehe ist kaputt, seine Tochter hasst ihn, sein Arbeitsplatz steht auf der Abschussliste. Da taucht die aufreizende Schulfreundin seiner Tochter auf. Lester verguckt sich in sie - und krempelt sein Leben um: Er kündigt, nimmt Drogen, treibt Sport. Seine Ehe geht zu Bruch, seinen Job ist er los - aber Lester ist endlich glücklich. Doch er treibt auf die Katastrophe zu...

„Der ironische Blick hinter die äußerlich glänzende Fassade von Kleinstadt-Amerika wird durch eine komplementäre Erzählebene anteilnehmend und mit neugieriger Sensibilität zu einem komplexen und hintergründigen Menschen- und Generationenporträt ausgeweitet. Ein höchst bemerkenswerter Erstlingsfilm, der stilistisch und darstellerisch gleichermaßen überzeugt.“  
(Franz Everschor, film-dienst 2/2000)

„Der tragische Held Spacey agiert vielschichtig und trotzdem aus einem Guss: Sein meisterhaftes Spiel sorgt dafür, dass der Zuschauer Lester ins Herz schließt und wünscht, er könne seinem Schicksal entgehen. Doch es kommt eine Nacht, in der sich die Missverständnisse verdichten. Lesters letzte Sätze aus dem Jenseits gehören zu den Kino-Momenten, die man nicht vergisst.“ (Silke Weiss, dpa 1/2000)  
Eintritt: 1,- € für den Film, Einlass ab 1930, Beginn pünktlich 2000





# Studentenclub

## StuPit - Senftenberg

### Mittwoch 09.10.2002 SEMESTER ERÖFFNUNGSPARTY

Da die Verwaltung der FHL bzw das Baudezernat leider nicht in der Lage war die Semesterferien für die Renovierungsarbeiten der Toiletten im STUK einzuplanen und dieses Vorhaben nun pünktlich zu Semesterbeginn begonnen wurde, stehen uns die Räumlichkeiten des STUKS momentan nicht zur Verfügung.

Aber kein Grund zur Verzweiflung, gefeiert wird trotzdem und zwar mit DJ STEVE im StuPit und davor im Zelt beim Chillout....

Beginn: 2000, Eintritt € 2,- bis 2200 frei

### Sonntag 13.10.2002 Clubabend „Bier&Spiele“

### Montag 14.10.2002 Clubabend „Bier&Spiele“

### Mittwoch 16.10.2002 Themenabend „SLAPSTICK“

Heut geht's lustig zu, diverse Filme auf der Leinwand, dazu lustige Drinks...  
Eintritt frei, ab 2000

### Sonntag 20.10.2002 Clubabend „Bier&Spiele“

### Montag 10.06.2002 Kino & After- Movie- Lounge „Der Assisi Untergrund“ (USA 1984)

Der Film greift auf tatsächliche Ereignisse zur Zeit der deutschen Okkupation von September 1943 bis Juni 1944 in der italienischen Stadt Assisi zurück. Damals gelang es dem jungen Franziskanerpater Rufino zusammen mit der italienischen Untergrundorganisation in mehreren waghalsigen Rettungsaktionen einige hundert jüdische Flüchtlinge vor der SS zu retten. Der von den Nazis verfolgte Nuklearforscher Rieti sucht mit anderen Flüchtlingen Zuflucht in Assisi. Pater Rufino kann im letzten Moment die Vorsteherin des nur von Frauen bewohnten Klarissenklosters überreden, die Ordensregeln zu brechen und die Männer aufzunehmen. Eine andere Gruppe wird mit Hilfe des noblen deutschen Stadtkommandanten, als ‚christliche Pilger‘ verkleidet über einen Schmugglerweg hinter die Demarkationslinie zu den Alliierten gebracht. Die Schmuggler bezahlen dafür mit ihrem Leben. Inzwischen verschafft sich die SS Einlass in das Nonnenkloster, aus dem die Verfolgten noch rechtzeitig fliehen können. Pater Rufino wird verhaftet und soll standrechtlich erschossen werden. Durch das erneute Eingreifen des Stadtkommandanten wird er in letzter Minute gerettet. Als die Deutschen nach dem Prinzip der ‚verbrannten Erde‘ den Rückzug vor den Alliierten antreten, soll auch Assisi zerstört werden. Wieder gelingt es nur mit einer List, das Unheil abzuwenden.

Autor und Regisseur Ramati war 1944 als Offizier der britischen Armee selbst beim Einzug in Assisi dabei. Auf seinen Erfahrungen beruht der spannend, aber konventionell erzählte Film, dessen Kinofassung aus einer vierstündigen Fernsehfassung zusammengeschnitten wurde.

Eintritt: 1,- € für den Film, Einlass ab 1930, Beginn pünktlich 2000

### Mittwoch 23.10.2002 TEQUILA UND ERDNUSS PARTY

Tequila Sonderaktionen... Erdnüsse bis zum abwinken.... Heisse Partymukke von DJ Blaubeer  
Beginn 2000, Eintritt € 2,- bis 2200 frei

### Sonntag 27.10.2002 Clubabend „Bier&Spiele“

### Montag 28.10.2002 geschlossen

### Mittwoch 30.10.2002 HALLOWEEN-PARTY

Die Legende geht weiter... wieder mal eine grandiose Halloween Party also schon mal Gruselkostüm rausgesucht und nix wie hin. Im Kostüm Eintritt frei und ein Gratisgetränk ansonsten € 2,- und kein Freigetränk... Beginn 2000

Schaut euch einfach mal die Fotos vom letzten Mal an...

### Kino & After-Movie-Lounge:

Zuerst gibt es einen Film im klassischem 16mm Kino-Flair vom Projektor, und geht es euch dann nicht auch so, dass ihr nach dem Film am liebsten noch etwas sitzen bleiben wollt, noch ein Bierchen und ein Zigaretten...? Dann seid ihr bei der After-Movie-Lounge genau richtig! Wir spielen ruhige entspannte vornehmlich elektronische Musik und man kann sich noch mal in Ruhe über Film, den Sinn des Lebens oder sonst was unterhalten... Selbstverständlich sind auch alle die den Film nicht sehen wollten jetzt wieder eingeladen. Beginn ca. 2200 ( je nach Filmlänge) bis ca. 0100.

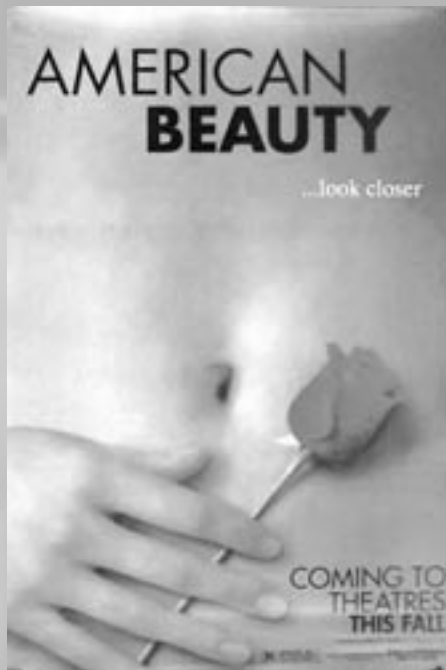
An allen Clubabenden ist der Eintritt frei und in der Happy-Hour von 2100-2230 gibt es nach dem Motto: „ doppelt für Einfach und Groß für klein“, doppelte alkoholische Mixgetränke zum einfachen Preis sowie große antialkoholische Getränke zum kleinen Preis!

Für die Zocker steht eine Große Auswahl an Gesellschaftsspielen zur Verfügung.

Also wem es auf seiner Bude zu eng und zu langweilig wird, sollte einfach mal runterkommen!

Aktuelles über eventuelle Terminänderungen, Photogalerien von den Veranstaltungen und Vieles mehr gibt's unter -> [www.stupit.de](http://www.stupit.de) <- !

Wir sehen uns ... ganja!



# EVENTS

## muggefug

**Di 08.10. OTIWO Stadtrallye**  
ab 7.00 Uhr

**Mi 09.10. Kino:**

Beginn 21.00 Uhr

**HAROLD UND MAUDE**



Harold, ein neurotischer junger Mann aus reichem Elternhaus, begehrt gegen die Normen einer Gesellschaft auf, die nur auf Anpassung und Unterwerfung trainiert scheint, indem er des öfteren zum Schein Selbstmord begeht.

Am liebsten geht Harold auf Beerdigungen und auf einem seiner Friedhofsbesuche macht Harold die Bekanntschaft der 80-jährigen Maude, die in einem abgestellten Eisenbahnwaggon lebt und auf den Jungen agil, lebensbejahend und vor allem aufrichtig wirkt. Gemeinsam erleben sie Stunden des Glücks. Durch seine Liebe zu ihr findet Harold ins Leben zurück und kann sich auch nach dem Tod seiner Freundin behaupten.

**Do 10.10. OTIWO Club-Night**  
mit „Borderline“

Einlaß: 19.00 Uhr

**Fr 11.10. Metal Over**  
**Muggefug**

Einlaß: 19.00 Uhr

**„Ars Mortis“**



Der Musikstil von „Ars Mortis“ ist eine Mischung aus Death- und Trash- Metal und hat eine Menge guter Riffs und Melodien, die mit musikalischer Erfahrung unterlegt sind, anzubieten. Supported von „Akrival“ präsentieren sie ihr neues Album „Tempus Mortis“.

„Ars Mortis“

**So. 13.10. Literaturfrühstück**  
mit **Sybill Koritz**

Vorwort

Seit sechs Jahren treffen wir uns einmal monatlich in der Lila Villa, um Gedanken und Erfahrungen über selbstverfaßte Texte auszutauschen. Wir sind Frauen unterschiedlichen Alters und kommen aus verschiedenen Lebensbereichen, Beweggründe zum Schreiben kommen oft aus dem eigenen Leben. Schreiben ist für uns Aufarbeiten von Erlebnissen, ein-tauchen in eine Phantasiewelt oder einfach Freude am geschriebenen Wort. Unsere Themen sind vielfällig, z.B. Liebe, Trauer, Tod, Aufbruch, Erinnerungen.

**Mi 16.10. Kino**

Beginn 21.00 Uhr

**BRASSED OFF (DVD)**



Genre: Komödie Land: GB/USA Jahr: 1996  
Kinostart: 02.10.1997

Die Blasmusikkapelle einer Kohlengrube, die von der Schließung bedroht ist, gerät selbst in die Krise. Als die junge Gloria, die heimlich die Wirtschaftlichkeit der Grube abklärt, der Kapelle beiträgt, kommt es zu diversen Verwicklungen. Am Ende jedoch feiert die Kapelle ein triumphales Comeback.

**Fr 18.10. – So 20.10. 50-**  
**Stunden-Thekendienst von Tom**  
& Gunny

Beginn: Fr. 20.00 Uhr

Programm: Fr – DJ Steve legt auf  
Sa - Frühstück  
Abends sorgt eine Liveband für  
Unterhaltung  
So - Literarischer Frühschoppen

Genauere Informationen gibt's bei Tom!!!

**Mi 23.10. und Do 24.10. Piccolo**  
**Theater mit „Yard Girl“**

Beginn 20.00 Uhr

WAHRSCHEINLICH! Bitte fragt noch mal bei Corinna nach, da ich bis zum 22.09. nicht erreichbar bin. Tel.: 4946003

**Di 22.10. Kino**

Beginn 21.Uhr

**DR. SELTSAM (16 mm)**



Genre: Sonstiges Land: GB Jahr: 1962 Kinostart:

10.04.1964

Getrieben von der Zwangsvorstellung, mit der „kommunistischen Weltverschwörung“ Schluß machen zu müssen, setzt ein amerikanischer General sein H-Bomber- Geschwader gegen die Sowjetunion in Marsch. Die gemeinsamen Bemühungen des US-Präsidenten und des sowjetischen Premiers, die Katastrophe abzuwenden, schlagen trotz bizarrem Einfallsreichtum fehl. Der atomare Schlagabtausch ist nicht mehr aufzuhalten - sehr zum Vergnügen Dr. Seltsams, der im strahlungssicheren Unterstand makabre Überlebenspläne schmiedet.

**Mi 30.10. Kino**

Beginn 21.00 Uhr

**Antonias Welt (16 mm)**



Land: B/GB/NL Jahr: 1995

Antonia kehrt 1945, nach der Befreiung, in ihr holländisches Heimatdorf zurück, um ihre Mutter zu beerdigen und um zusammen mit ihrer Tochter Danielle den elterlichen Bauernhof zu bewirtschaften.

Als Danielle sich ein Kind wünscht, sich aber nicht an einen Ehemann binden will, findet sie tatkräftige Unterstützung bei ihrer Mutter. Sie besorgt der Tochter einen Mann, der es nur auf einen „One-Night- Stand“ abgesehen hat. Die Trennung von Sexualität (zwecks Fortpflanzung) und Liebe (zu einem Jugendfreund) findet sich auch bei Danielles Tochter Therese: Mit Sarah wächst die vierte vaterlose Generation auf Antonias Hof auf, der deshalb aber keineswegs männerlos ist. Fast neunzigjährig spürt Antonia, dass es mit ihr langsam zu Ende geht. Stolz blickt sie auf ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zurück ..

**Do 31.10. Halloween-Party**

Beginn 19.00 Uhr



# EVANTS südstadt



## The band was first formed in 1989.

Our original guitarist, Henrik Wickstrom, placed an ad in a local paper saying that he was starting a Punk/rockabilly band and was looking for members. Barrie answered it at the same time as Greg Langston and Jeff Reese. We got together and jammed or about a month when Jeff bowed out. Now we needed a bassist. So, we asked Rockin Rick Tanner to try out. It was a natural fit and that was the first solid line-up.

We recorded our first demo in January of 1990 and we passed it around and found ourselves playing 924 Gilman Street, the DNA, Slims and the Roxy in LA. We quickly found a following in a scene that was predominately rockabilly. We were offered a deal to do our first 45" for Dionysus records. It seemed to be a hit with both the punk and the Rockabilly crowd. Soon, we were asked to play the 2nd Big Rumble in England. We were pretty much unknown there, but when we returned the next year, it was another story.

Over the next 6 years we recorded 4 more 7" and 4 lp's. We toured in Europe and in Mexico. Played up and down the coastline.

In 1995, Henrik quit the band to pursue a more Bluesy type of music. We once again found ourselves looking for a member. We placed an ad and Demonic Dan Watson answered the call. Simply put, he showed up, blew us away and there was no more looking. He added that "Heavy" sound we wanted.

Soon, we found ourselves less and less welcomed at Rockabilly shows and more welcomed at punk and goth type shows. We're getting to point that our sound while it was mature was quite dark and heavy, which is a natural step in my opinion. That's when we recorded our best selling cd to date, "Torture Garden".

In 1997, Rockin Rick Moved to Guam and once again, we were on the search for a replacement. Well, we found Rob Oxoby. He fit right in like a glove. Once he was worked in Greg Quit. Luckily, Barrie was working with Tim Morbid in the Misfits tribute band, "Plan-9", we got Tim in and we were off again.

Once again, we got dealt a blow when Rob quit to go to school fulltime.. Dan stepped in and asked his former bass player, Blazin Willy, to join. Dan and Bill locked in with Tim and that was the best and most powerful the band has been. We recorded "Blood Trilogy vol.1". It was by far the best representation of the power that the band had to offer.

In 2001 Dan, Bill And Tim quit. Tim moved to LA, Dan quit playing music and Bill.... well, you know what, I do not know what he is doing music wise.

And now, Barrie being the only original member left from the original line-up, got the word out for new members and guess what, he found all new members: Cary Kirk on rhythm guitar, Marcus Henderson on lead guitar, Ezra Bassman on stand-up bass and Stark Raving Brad on Drums.

The sound is heavy, loud and dark. What more can you ask for?



## The Lineups

### ... from way back to now

Here is a list of members (current and past) over the years and what bands they have been in. To read the bios of the current members, check the Present page:

Barrie - Christ on Parade, Plan-9, Teenage Warning, Spine

Greg Langston - No Alternative, Tuxedo Moon, Brian Gregory's "Beast", Fang

Jeff Reese - No Alternative, Fade to Black

Henrik Wickstrom - Ya, Ya, Ya, The Wrestlers

Rockin Rick Tanner - The Alley Boys, The Watchmen, Ronny Dawson

Rob Oxoby - Mutilators

Dan Watson - Hexx, Paradox, The Tombstones

Bill Petersen - Hexx, Paradox, The Tombstone

Tim Moore - Triple Shot Trio, Plan-9

Marcus Henderson - Simon Stinger

Ezra Bassman - Buddy's Riot, Green Means G, The Lee Maverick Band

Cary Kirk - The Mendozas  
Stark Raving Brad - The Marginal Prophets, Virgin-Whore Complex, flanelhed, Radio Noise, One Nation

Underground, Nefertiti Jones and whole lot others.



*laufe ziellos rede nicht kenne niemanden  
Ich suche Ein Ziel Einen Sinn*

warum

*ich sehe Dich  
hier standen wir berührten uns  
ich lege meinen Kopf in deinen Schoß  
lehne mich an Dich*

warum

*Ich schreie ohne Laut  
Taumle weiter  
nicht mehr sehen  
nicht mehr erinnert werden  
nicht mehr sein.*

warum

**warum**

*und warte  
und suche  
nach einem Zeichen von Dir*



# EVENTS

## gladhouse

### Mittwoch, 02.10.02      ANGELIC UPSTARTS, ARGY BARGY, THE FILAMENTS, DEADLINE

Einlass: 21 Uhr

### Freitag, 04.10.02      DIMPLE MINDS, FABS & THE PEANUTSCLUB



Nach nun mehr 16 Jahren Exzess neben, hinter und vor allem auf den Bühnen dieser Republik, setzen die selbsternannten Bremer Pfandpiraten im Jahr 2002 endlich wieder zum großen Kreuzzug durch die hiesigen Clubs an. Mit 12 LP Veröffentlichungen und einigen unsterblichen Hits wie "Blau auf'm Bau", "durstige Männer" oder "Die Besten trinken aus" haben sich die Herren einen festen Platz in der ersten Liga der deutschsprachigen Punkrockbands gesichert und nun blasen die Dimples, mit neuem Longplayer, endlich wieder zur Attacke.

Einlass: 21 Uhr



### Samstag, 05.10.02 NIGHTBREED



Nach langer Pause wieder einmal Darkwave-, EBM- und Industrialklänge für die dunkel gewandten Freunde des Glad-Houses. Wie immer werden DJ HP und Freunde für die musikalische Untermauerung sorgen und das Glad-House für die entsprechende Atmosphäre.

Einlass: 22:00 Uhr, AK: 3,- €



### Freitag, 11.10.02      DIE HAPPY, DADA [ante portas]

Hinter den vier Musikern Marta, Thorsten (Gitarre), Ralph (Bass) und Jürgen (Schlagzeug) liegt eine arbeitsreiche, intensive und überaus kreative Zeit in Skandinavien. In der Abgeschiedenheit Dänemarks, in einem zum Proberaum umfunktionierten Ferienhaus irgendwo „in the middle of nowhere“, feilten Die Happy an der Weiterentwicklung ihres eigenen unverwechselbaren Sounds, den die vier Musiker selbst als Popcore bezeichnen und der sich durch wuchtige Gitarrenriffs, feurige Hooklines und abwechslungsreiche Gesänge auszeichnet. Dabei reicht die stilistische Palette von harten Rocksongs über atmosphärische Midtempo-Nummern bis hin zu einfühlsamen, oftmals mit entschärften Gitarren instrumentierten Balladen. „Die Dynamik unseres Materials ist geblieben, die große Spannbreite zwischen aggressiven Songs und Stücken, bei denen man abschalten kann, sogar noch extremer geworden,“ sagt Marta. „Wenn es rockt, dann direkt in die Fresse, wenn es ruhig wird, dann mit aller Konsequenz.“ Sprich: nur mit akustischen Instrumenten.

Einlass: 21:00 Uhr,  
13,- €

VVK: 11,- €, AK:



**Samstag, 12.10.02** **KASSIERER, EMSCHERKURVE 77,**  
**SONDASCHULE**

Einlass: 21:00 Uhr,

**Mittwoch, 16.10.02** **SEMESTERERÖFFNUNGSPARTY**  
**mit CHEWY**

Auf Grund von technischen Problemen in der Mensa, findet die diesjährige Semestereröffnungsparty im Glad-House statt. Durch die kurzfristige Änderung der Party-lokalität müsst Ihr für genauere

Informationen nach Handzetteln und Plakaten Ausschau halten. Versprechen können wir schon, dass auf drei Floors die Post abgehen wird und zeitiges Erscheinen die besten Plätze sichert, da das Glad-House nicht ganz so groß wie die Mensa ist. Live werden u.a. Chewy aus der Schweiz zu Gast sein, auf jeden Fall ein besonderer Leckerbissen, da sind sich die führenden Musikmagazine einig. Chewy glänzen wieder durch britischen Humor aus der französischen Schweiz und ihre Spielfreude bringen sie auf einzigartige Weise mit einem druckvollen Sound in Einklang.

Einlass: 21:00 Uhr



**Samstag, 19.10.02 KEIMZEIT**

- 1000 Leute wie ich - Die Tour zum neuen AlbumEs ist an der Zeit zu bemerken, das KEIMZEIT nach dem siebenten Album in Deutschland mit Norbert Leisegang einen Pop-Poeten hat, der sich vor den internationalen Größen, ob aus dem englischen oder französischen Sprachraum, nicht zu verstecken braucht. Wie Michel Houellebecq würde Leisegang nicht zögern sich bei Novalis und den Frühromantikern zu bedienen. Trotz allem oder vor allem sind Keimzeit eine Liveband der es immer wieder gelingt beim Publikum magische Momente zu erzeugen.

Einlass: 21:00 Uhr, VVK: 14,-€ AK: 17,00 €

**Freitag, 25.10.02** **RAINBOWPARTY**

Freitagnacht in Cottbus - City und wieder strahlt der Regenbogen im Glad - House. Da dieses außergewöhnliche meteorologische Ereignis mittlerweile immer mehr schillernde Schmetterlinge zum Balztanz anzieht, haben wir uns entschlossen auch diesmal wieder zwei Wiesen mit betörenden Klängen zu berieseln. Auf das Ihr genügend Raum habt Eure Flügel auszubreiten und .....

Einlass. 22:00 Uhr, AK: 3,00 €

Happy-Hour: 22-23 Uhr

**Samstag, 26.10.02 SCHANDMAUL**

Die breite Palette des Schandmaul - Repertoires reicht von akustisch arrangierten, folkloristisch anmutenden Stücken bis hin zu treibendem Schlagzeug und E-Gitarre. Mannigfaltige Elemente werden aufgegriffen: mittelalterliche Klangfarben, irische und französische Folkmusik, Liedermacherweisen, Rock und Vieles mehr.....Das Ergebnis ist ein vielseitiges, mitreißendes Programm, das immer neue Klangerlebnisse und Arrangements bietet.

Einlass. 21:00 Uhr



# THEATER piccolo

## schwere-los

Forumtheaterstück

Mindestalter 12 Jahre

Text und Regie: Reinhard Droglä

Felicitas ist 16 und hat Magersucht.

Ihre vielbeschäftigte Mutter hat die Familie nach der Scheidung verlassen. Felis Versuch, mit ihr zusammen zu leben, ist gescheitert. Als auch noch die „Neue“ des Vaters zu Hause auftaucht, fühlt sie sich völlig heimatlos. Einzig zu ihrem Freund Conny hat sie noch eine starke Bindung. Doch der hat ziemlich mit seiner Verwirrung über Felis Person zu kämpfen...

Felicitas verliert zunehmend die Perspektive. Unmerklich verfängt sie sich immer mehr in der gefährlichen Spirale, die sie zwischen Hungern, Lügen und Selbstzüchtigung in der Sucht zu fesseln droht.

### Termine:

10.10. um 19.00 Öffentliche Hauptprobe

12.10. um 19.00 – Premiere –

14.10. um 19.00

22.10. – 25.10. jeweils um 09.30



## YARD GIRL

Schauspiel von Rebecca Prichard

Regie: Reinhard Droglä

Es spielen: Dörthe Bandt und Heidi Zengerle

„Yard“ oder „Yardie“ nenen sich die Mitglieder Londoner Gangs, die überwiegend aus Jamaikanern bestehen.

Boo und Marie sind „Yard girls“. Sie sind 16 und haben von der Gesellschaft und vom Leben nichts

mehr zu erwarten. Sie erzählen ihre gemeinsame Geschichte: Drogen, Sex, Parties, Schlägereien mit rivalisierenden Gangs, Kriminalität – eben alles, was zu einem Leben in einer Grossstadtgang gehört. Klar, dass solch eine „Karriere“ böse endet: Boo landet im Knast und Marie wird schwanger. Und trotzdem: In all dem Chaos steckt ein Stück Hoffnung, die Erfahrung, was es heisst, eine tiefe Freundschaft erlebt zu haben.

**Termine:** 22. und 23.10. jeweils um 20.00 im Café Muggefug, Papitzer Strasse  
Karten bitte dort bestellen: Tel.: 22065

# THEATER bühne 8

Samstag, 19. Oktober,  
20:30 Uhr, galerie in der  
bühne 8, Vernissage  
„UM ZU WARTEN“

Fotografien von Carsten  
Vogler und Texte von  
Jane Brückner - bühne 8  
, Samstag, 19. Oktober,  
20.30 Uhr

bis 6. Dezember – galerie  
in der bühne 8 geöffnet:  
montags, mittwochs von  
20:00 bis 23:00 Uhr und  
zu allen Vorstellungen und  
Veranstaltungen

Montag, 28.  
Oktober, 19:30 Uhr,  
Eröffnungsworkshop  
Theater

.... für das neue Semester  
und für alle, die schon  
immer mal Theater spielen  
wollten

### Vorschau:

Freitag, 1. November,  
20:30 Uhr, Schauspiel  
– „TALKSHOW“ - Gastspiel  
Theatervorrat Berlin

„Eine Solo-Performance, die die  
Mechanismen des Business mit  
viel Witz und Ironie nachzeichnet.“  
Tagesspiegel, 29. Januar 2002



## Carsten Vogler: „um zu warten“ Fotografie

Es verstummte,  
der Hall nach dem Wort

Dann würde auch der lauf verharren,  
um Luft zu holen  
für den Hinweis

Fotografie von Carsten Vogler  
Texte von Jane Brückner

Samstag, 19. Oktober, 20:30 Uhr, bühne 8  
Am Sonntag, den 10. November, 11:00 Uhr, gibt  
es anlässlich dieser Ausstellung den nächsten  
bühnen-brunch!!

## Einmaliges Gastspiel in der bühne 8

### theatervorrat Berlin: TALKSHOW

von Charles Lewinsky

mit Felix Theissen

Regie: Georg Scharegg

Die Handlung: Eine besonders knallige Reality-Talkshow namens „Schuster!“ soll mangels Quote abgesetzt werden. Die Macher legen sich ins Zeug um ihren Abschied von der alles entscheidenden Mattscheibe zu verhindern, Es soll noch *einmal* richtig dick aufgetragen werden. Zum wiederholten Mal will man sich dem Thema Vergewaltigung auseinandersetzen, diesmal jedoch richtig: drei anrührende Opfer und ein teuer recherchierter echter Vergewaltiger werden in die Sendung geladen. Der brisante Talk löst dann allerdings einen Showdown aus, der alle Erwartungen in den Schatten stellt und mit dem heldenhaften Tod eines namenlosen Redakteurs bezahlt werden muss.

"Die Formation theatervorrat baut eine Talkshow, die es in sich hat, mit Felix Theissen als Moderator in Höchstform." *tip, Januar 2002*

"Eine Solo-Performance, die die Mechanismen des Business mit viel Witz und Ironie nachzeichnet." *Tagesspiegel, 29. Januar 2002*

**Freitag, 1. November, 20:30 Uhr, bühne 8**



### 12 Jahre TheaterNative C in Cottbus

Im März 2002 feierte die Kleine Komödie Cottbus - TheaterNative C ihr 12jähriges Bestehen. Als erstes Privattheater der DDR im Dezember 1989 gegründet und 1992 in die Freie Theaterszene gewechselt, hat sich das kleine Theater zu einem stattlichen Bengel entwickelt.

Von 31 Aufführungen im Jahre 1992 mit 2400 Zuschauern wuchs die Anzahl der Aufführungen bis zum Jahre 2001 auf 272 Theaterabende und 21000 Zuschauer.

Vor allem der alljährliche „Theatersommer“ von Juli - September, den die TheaterNative C in Cottbus im Jahre 1996 ins Leben gerufen hat, zieht fast 5000 Gäste aus der Stadt und der Region an die verschiedenen Freiluftbühnen, die vom Theaterchef Gerhard Printschitsch im Laufe der Jahre gefunden wurden und auf denen seine Inszenierungen durch täglich ausverkaufte Vorstellungen zum prägenden Magnet sommerlicher Theaterinitiative der Stadt Cottbus wurden und inzwischen Kultstatus erreicht haben. Der „Theaterzauberer“ Printschitsch, wie er von einer Zeitschrift genannt wurde, hat mit seinen Inszenierungen „Campiello“ von Peter Turrini nach Carlo Goldoni, „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal und „Im Weissen Rössl“ von Hans Müller und Ralph Benatzky unvergessliche Sommertheaterabende geschaffen.

TheaterNative C hat sich zu einer beliebten AlterNative zum Staatstheater Cottbus gemausert.

Im Jahre 2002 erhielt TheaterNative C eine eigene kleine Spielstätte in der Cottbuser Petersilienstraße 24. Dieser Theaterneubau wurde finanziert von Sponsoren aus Ost und West.

### „Brandenburger Leseherbst 2002“

- Alles schmeckt nach Abschied -

Unter dem Titel „Alles schmeckt nach Abschied“ liest die Schauspielerin Christiane Arndt, Mitglied des Ensembles der TheaterNative C, im Rahmen des diesjährigen „Brandenburger Leseherbst“, aus den Tagebüchern von Brigitte Reimann:

**am Donnerstag, den 17. Oktober 2002**  
um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek  
in Forst - Hermannstr. 05

Brigitte Reimann wurde durch ihre Erzählung „Ankunft im Alltag“, „Die Geschwister“ und ihren Roman „Franziska Linkerhand“ bekannt. Nach langer Krankheit verstarb sie, erst 40jährig, bereits im Jahr 1973. Es sind bisher mehrere Tagebuchaufzeichnungen erschienen. Diese geben Einblicke in ihr bewegtes Leben, stets auf der Suche nach dessen Sinn und dem Sinn der Liebe...

Frau Arndt wird von Musikern der Kleinen Komödie Cottbus musikalisch begleitet.

Es erklingen bekannte Melodien der 60iger Jahre.  
*Kartenvorbestellungen und -verkauf unter Tel.  
03562/98 93 81, Frau Döcker.*

H. Kastner



### Joanne K. Rowling Harry Potter

Eine zauberhafte Lesung mit Gerhard  
Printschitsch

Was bitteschön, ist Nimbus 2000? Ein Heiligenschein, ein öffentliches Verkehrsmittel oder etwa ein nagelneues Videospiel? Die Harry-Potter-Fans wissen es besser:

Ein Zauber-Besen! Und zwar nicht irgend einer, sondern der Superbesen von Harry, Schüler der Zauberschule Hogwarts, besondere Kennzeichen: blitzförmige Narbe auf der Stirn.

**14.10.2002 17.00 Uhr** Stadtbibliothek Guben  
Zweigbibliothek Klaus Herman Strasse 24



# THEATER

## NEUE BÜHNE

Senftenberg



### MACBETH

Am 14. September startete die NEUE BÜHNE Senftenberg die Spielzeit 2002/2003 mit einer furiosen Premiere.

Wir sind sehr froh, dass wir, wie schon im letzten Jahr, Alejandro Quintana, Oberspielleiter des Staatstheaters Cottbus, für die Eröffnungspremiere gewinnen konnten. In der Ausstattung von Lars Betko und der Musik von Roberto Rivera-Noriega inszenierte er eine extra für dies Arbeit hergestellte Fassung von William Shakespeares MACBETH.

Es ist ein Nachtstück. Eine tiefe undurchdringliche Finsternis liegt auf allem. Herrscher über die Dunkelheit ist der schneeweiße Duncan. Fast ein Clown. Unberechenbar. Die jungen Eliten, hinter ihm stehend, Generäle, Soldaten, Politiker, ziehen schon die Messer. Eines Tages ist er tot. Alle könnten es gewesen sein. Einer war es. Macbeth. Er hat es gedacht, dann hat er es getan. Ein merkwürdig kleiner Schritt. Er wird König. Die Bedrohung steigt für ihn, für alle. Jeder, der einem die Hand gibt, hat einen Dolch in der anderen. Noch mehr Morde, noch mehr Angst. Sie sind ihr nicht gewachsen. Alles fängt an zu zerbrechen. Parteien bilden sich. Die Gespenster kriechen aus den Kellern. Die Bäume beginnen zu gehen. Und auch hinter Macbeth stehen sie in Reihen mit gezücktem Messer. Am Ende ist Malcolm König. Die Nacht bleibt.

Alejandro Quintana zeigt mit einem jungen Ensemble, unter anderem David Lukowczyk (Macbeth), Katrin Heinrich (Lady Macbeth) einen Tanz der Messer. Einen Reigen aus Liebe, Angst und Gewalt. Die Reduzierung auf das notwendigste Personal lässt Zeit für einen tiefen Blick in die Figuren. Wir sehen sie kämpfen mit dem Rest von Menschlichkeit, mit ihrer Angst, mit ihrer völligen Überforderung, mit dem Versuch Positionen zu erfüllen, denen sie nicht gewachsen sind. Und mitten drin ein Kind das Fragen stellt. „Wer muss die, welche schwören und es nicht halten, aufhängen. Nun, die ehrlichen Leute.“

#### Nächste Vorstellungen:

am 3. Oktober um 19.00 Uhr  
am 4. Oktober um 19.30 Uhr  
am 19. Oktober um 19.30 Uhr

### Für alle Ferienkinder! DORNRÖSCHEN

Karl H. Gündel nach Grimm  
im Historischen Haustheater

Das Märchen „Dornröschen“ hat viele Geheimnisse, die nicht im Buch stehen. Was hat eine Kröte darin zu suchen? Wer sind Omega und Closetta? Wie heißt der küssende Prinz? Und was sagt Heini, der Küchenjunge, zu den schlimmen Vorkommnissen? Alles, was Ihr schon immer über Dornröschen wissen wolltet, seht Ihr im Tischtheater in einer Mischung aus Puppentheater und Schauspiel. Wer dieses Märchen noch nicht gesehen hat, sollte die Gelegenheit nutzen und mit Eltern oder Großeltern am Sonntag, dem 13.10.02 um 15.00 Uhr oder am 14.10.02 um 10.00 Uhr.



### Franz Wittenbrink Sekretärinnen – ein Liederabend

Da steht sie nun endlich im Mittelpunkt eines eigenen Theaterabends – die Sekretärin. Sie hat viele Namen und viele Gesichter: Vorzimmerdrachen, blonde Versuchung, Tippse, Kaffeekocherin, Schreibkraft, rechte Hand des Chefs, Tratschtante oder Büromieze. Sie heftet, tippt, klammert, radiert, tippt, telefoniert, tippt, stenografiert, tippt und tippt und tippt. Und über der täglichen Büroroutine, einer wahren Sisyphusarbeit, schweben die Gedanken schon mal weg aus der Realität – hinein in eine Traumwelt. Dann wird Lieschen Müller zu einer Diva, jung, schön, reich, begehrenswert und findet den Traumprinzen, der sie entführt. Oder sie träumt davon, dem Chef endlich mal die Meinung zu sagen.

Auf gleich mehrere Exemplare der Spezies Sekretärin treffen Sie in Franz Wittenbrinks Liederabend. Sechs weibliche Welten prallen aufeinander und werden zu einem Füllhorn von



kleinen Geschichten, Animositäten, Feindschaften, Freundschaften – das pralle Leben eben zwischen Büromöbeln.

Mit drei neuen Schauspielerinnen startet das Stück am 5.10.02/12.10.02 und 31.10.02 jeweils um 19.30 Uhr in den Herbst.

## Lesung mit Fritz Rudolf Fries



Die Senftenberger Lesereihe beginnt in der neuen Spielzeit am 27. Oktober um 19.30 Uhr. Zu Gast ist der bekannte Schriftsteller Fritz Rudolf Fries. Er liest aus seinem neuesten Buch „Diogenes auf der Parkbank. Erinnerungen“. In den vorliegenden Erinnerungen verfolgt der Autor die biographischen wie literarischen Koordinaten seines Lebens. So wirft das Buch einen Blick hinter die Kulissen des einstigen Leselandes DDR mit seinen Erwartungen an Literatur und Literaten, ist zugleich Werkstattbericht und Lebensgeschichte.

Fritz Rudolf Fries wurde am 19. Mai 1935 in Bilbao geboren. Seit Erscheinen seines ersten Romans „Der Weg nach Oobliadooh“ 1966 galt Fritz Rudolf Fries als eine ungewöhnliche Stimme, die sich jenseits der bevorzugten ästhetischen und auch thematischen Normen artikuliert. Es folgten ein halbes Dutzend Romane, Erzählungen, Hörspiele und immer auch Übersetzungen spanischer und lateinamerikanischer Autoren.

Kartenvorbestellungen:

Telefon 03573/801286

Tageskasse

Markt 1

01968 Senftenberg



aus: Frau Holle (Gastspiel in Hoyerswerda)



### FESTKONZERT IM GROSSEN HAUS

#### **Philharmonisches Orchester feiert sein 90-jähriges Bestehen**

Der Oktober ist von jeher ein besonderer Monat für das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus: Am 1. Oktober hat es Geburtstag. In diesem Jahr jährt sich das Ereignis zum 90. Mal, denn es war 1912, als zum ersten Mal ein hauseigenes Orchester im Großen Haus am Schillerplatz spielte.

Die Musiker begehen das Jubiläum standesgemäß mit einem Festkonzert am

**3. Oktober um 19.00 Uhr im Großen Haus**, dessen Programm dank der finanziellen Hilfe des Fördervereins des Staatstheaters verwirklicht werden kann.

Im Mittelpunkt steht Richard Strauss' sinfonische Dichtung „Also sprach Zarathustra“, angeregt von Friedrich Nietzsches epochemachendem Werk. Strauss verlangt zur Entfaltung seines einzigartigen Klangzaubers mehr Musiker, als dem Philharmonischen Orchester zur Verfügung stehen. Deshalb gibt der Verein der Freunde und Förderer des Staatstheaters für das Konzert einen finanziellen Zuschuss – ein weiterer Beweis für den ausgeprägten Bürgersinn, mit

dem die Cottbuser seit eh und je ihr Theater und ihr Orchester begleiten und unterstützen.

Der Abend wird eröffnet mit Ludwig van Beethovens Ouvertüre C-Dur „Die Weihe des Hauses“, die auch beim ersten Konzert des Orchesters erklang. Die Sinfonie Nr. 4 f-Moll von Peter Tschaikowski beschließt das Konzert. Die Leitung hat GMD Reinhard Petersen.

Nicht nur in zahlreichen Philharmonischen und Sonderkonzerten zeigt sich die Lebenskraft des Philharmonischen Orchesters Cottbus heute. Die vielen Musiktheaterabende zeugen ebenso von seiner Qualität und Spielfreude wie die Kammerkonzerte, die aus eigener Initiative der Musiker entstanden sind. In ihnen bringen sie ihre solistischen und kammermusikalischen Fähigkeiten eindrucksvoll zur Geltung. Alte Musik pflegen die Mitglieder des Orchesters im Bach-Consort. Auch über Cottbus hinaus macht sich der Klangkörper zunehmend einen Namen. So gastieren die Musiker inzwischen häufig in Berlin.

Dass die Cottbuser ihr Orchester nach wie vor zu schätzen wissen, lässt sich an der hohen Besucherzahl der Konzerte erkennen und an dem kräftigen Applaus, den das Publikum spendet.

Premiere am 19. Oktober 2002.

Großes Haus am Schillerplatz:

### **DAS LAND DES LÄCHELNS**

Romantische Operette in drei  
Akten von Franz Lehár

„Immer nur lächeln und immer vergnügt...“, wer kennt ihn nicht, diesen Refrain aus Franz Lehárs „Das Land des Lächelns“, einer seiner berühmtesten und beliebtesten Operetten!

Der chinesische Prinz Sou-Chong vertritt sein Heimatland als Diplomat in Wien, wo ihn seine Ernennung zum Ministerpräsidenten seines Landes erreicht. In seine Freude über die hohe Ehre mischt sich Schmerz, denn er hat sich in die attraktive und lebenslustige Wiener Gräfin Lisa verliebt, von der er sich nun trennen muss, wie er glaubt. Doch Lisa gesteht ihm beim Abschied ihre Liebe und möchte ihm ins ferne China folgen. Beide lassen sich auf das Abenteuer ein, doch wird ihre leidenschaftliche Zuneigung auf eine harte Probe gestellt. Äußere Umstände und die immer deutlichere Einsicht in ihre innere Verfassung bringen die beiden dazu, sich zu trennen. Prinz Sou Chong bleibt am Ende

nichts weiter übrig, als angesichts des Scheiterns seiner Ehe Haltung zu bewahren: „Denn wie's da drinnen aussieht, geht niemand was an.“

Lehárs Operette wurde bereits kurz nach ihrer Uraufführung verfilmt, als einer der ersten deutschen Tonfilme. Die Inszenierung des Staatstheaters Cottbus bezieht sich darauf: In einem Theater wird ein Film gedreht, und für die Darsteller verschwimmen die Grenzen zwischen Film, Bühne und dem, was wir das „wahre Leben“ nennen.

Unter der musikalischen Leitung von Judith Kubitz kommt „Das Land des Lächelns“ am **Sonnabend, dem 19. Oktober 2002, um 19.30 Uhr**, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus zur Premiere. Regie führt Jens Neubert. Die Ausstattung liegt in den Händen von Falk von Wangelin. Choreograph ist Michael Apel.

Christian Möbius studiert den Chor ein.

### Konzerte:

**PHILHARMONISCHES KONZERT**  
mit Werken von Max Reger, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schmidt

Eine erlesene Musikmischung erklingt im Staatstheater Cottbus beim

**2. Philharmonischen Konzert** unter Leitung von GMD Reinhard Petersen am **Freitag, dem 25. Oktober, um 20.00 Uhr**, und am **Sonntag, dem 27. Oktober, um 19.00**, jeweils im Großen Haus am Schillerplatz. Den Anfang machen die Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin, zu denen sich der Komponist **Max Reger** unter anderem vom weltberühmten Bild „Die Toteninsel“ anregen ließ. Virtuoso geht es zu im Violinkonzert A-Dur KV 219 von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Solistin ist Franziska Pietsch. Mozart schrieb in jungen Jahren viel für Violine und spielte das Instrument häufig selbst. Die Zuhörer dürfen sich auf ein effektvolles Werk freuen.

Außerordentlich wirkungsvoll ist auch die vierte Sinfonie von **Franz Schmidt**. Der Komponist schuf sie zum Andenken an seine verstorbene Tochter, und so fließen Gedanken über Tod und Fortbestehen in die Musik ein. Klanglich berührend, ist die Sinfonie außerordentlich kunstvoll gebaut: Sie spiegelt sich in sich selbst und kehrt in ihrem Verlauf an ihren Anfang zurück.

### **SONDERKONZERT**

mit Josef Haydns Oratorium  
„Die Schöpfung“

Den Konzertmonat beschließt **Joseph Haydn**s Oratorium „Die Schöpfung“ am **Donnerstag, dem 31. Oktober (Reformationstag), um 17.00 Uhr in der Oberkirche**. Zu hören sind die Chöre der Kantorei von St. Nikolai sowie das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus. Die Solisten sind Julia Bauer, Hardy Brachmann und Tilmann Rönnebeck, alle engagiert am Staatstheater Cottbus. Die Leitung hat KMD Wilfried Wilke.



## CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS HAMLET -

Gastspiel am Dienstag, 1. Oktober 2002, 19.30 Uhr, Großes Haus:

### **This is your family**

Ein Film von Peter Kern  
Im Anschluss Diskussion mit Peter Kern und Christoph Schlingensief

Hamlet – this is your family, ist ein Film über Theater, über Menschen, die Theater machen, über politische und theatralische Zusammenhänge. Regisseur, Schauspieler und Spielfilmproduzent Peter Kern zeigt in seinem neuen Film, einer Dokumentation mit Spielelementen, wie Christoph Schlingensief in der „nazifreien“ Schweiz Parteien verbietet, den Hamlet am Schauspielhaus Zürich inszeniert und dabei Neonazis resozialisiert:

Drei Familien sitzen gespannt vor dem Radio und warten auf eine Live-Übertragung aus dem Schauspielhaus Zürich, Familie Erwin aus Düsseldorf, Familie Blocher aus Zürich und Familie Haider aus Österreich. „Heute Abend wird Hamlet gespielt, mal sehen welcher Zuhörer das überlebt“, sagt der Schweizer Moderator Konrad Zweifel.



Schlingensiefs „Hamlet“ dringt in die Politik und das Leben der Familien und löst Freude, Zweifel, Humor und Erschrecken aus. Der Film wurde spontan zum Theatertreffen Berlin eingeladen sowie auf weitere 13 Filmfestivals.

Die Eintrittskarten kosten 8,- EURO / ermäßigt 6,- EURO  
Karten über Besucher-Service, Karl-Liebkecht-Straße 23, 03046 Cottbus, Ticket-Telefon 0355 / 78 24 170

## VERLEIHUNG DES MAX-GRÜNEBAUM-PREISES 2002

Zum sechsten Mal findet am Sonntag, dem 6. Oktober 2002, um 11.00 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus die Verleihung des Max-Grünebaum-Preises statt. Zu der festlichen Matinee sind alle Interessierten bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

### **DIE MAX-GRÜNEBAUM-STIFTUNG**

In Erinnerung an den jüdischen Tuchfabrikanten Kommerzienrat Max Grünebaum (1851-1925), der als erfolgreicher Unternehmer soziales Engagement

und Mäzenatentum in vorbildlicher Weise verband und zeit lebens zu den wohlwollenden Förderern des Cottbuser Theaters gehörte, errichteten seine in England lebenden Enkel im Mai 1997 die „Max-Grünebaum-Stiftung“.

Anliegen der Stiftung war es zunächst, das heutige Staatstheater Cottbus durch weitere Zuwendungen zu unterstützen und insbesondere herausragende junge Künstler und Nachwuchskünstler zu fördern. Das Stiftungskapital stammt aus Geldern, die die Familie nach der Wende als Entschädigung für ihr unter den Nationalsozialisten enteignetes Vermögen erhielt. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals wird der mit DM 10.000 dotierte Max-Grünebaum-Preis finanziert.

Mit der Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Stifter von anfänglich DM 300.000 auf nunmehr DM 2.200.000 im Jahre 1999 stand eine bedeutende Erweiterung des Stiftungszweckes im Zusammenhang: Neben dem Staatstheater Cottbus wird jetzt auch die Brandenburgische Technische Universität Cottbus gefördert.

Das gesamte Wirken der Stiftung soll neben der Förderung der künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchskräfte auch einen besonderen Beitrag zur Gestaltung der Beziehungen zwischen Cottbus und England leisten; einen unmittelbaren Dialog auslösen, der das wechselseitige Verständnis fördert.

Gastspiel am Donnerstag, 31.  
Oktober 2002, 19.00 Uhr,  
Großes Haus:

## „EUGEN ONEGIN“

mit Studenten der Leipziger  
Hochschule für Musik und Theater  
(Lyrische Szenen in drei Akten op. 24  
von Peter Tschaikowski)

Regie: Matthias Oldag  
Musikalische Leitung: Christian Kluttig  
Bühne: Thomas Gruber / Kostüme: Bettina März  
Mitwirkende: Gesangsstudenten, Kammerchor  
und Orchester der HMT

Olga liebt Lenski. Lenski liebt Olga. Tatjana liebt Oleg. Oleg liebt Tatjana nicht. Auf der Suche nach einem Sinn für sein Leben streift Oleg in der Welt umher, ewig unzufrieden und allein. Jahre später trifft er die inzwischen verheiratete Tatjana auf einem Ball wieder und gesteht ihr seine Liebe. Tschaikowski wünschte sich seine Lyrischen Szenen von jungen Menschen aufgeführt. Die Uraufführung fand am 17. März 1879 am Maly-Theater des Moskauer Konservatoriums statt. Die Ausführenden waren Studenten dieser Schule. Die diesjährige Opernproduktion der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig knüpft an diese zarte Tradition an: Es singen und musizieren Studenten. Das Orchester spielt in kleiner Besetzung. Die musikalische Fassung rückt an die der Uraufführung heran. Der musikalische Leiter



Christian Kluttig dirigiert aus einer Partitur, in die er Elemente des Autographen übernommen hat. Grundlage für Tschaikowskis Lyrische Szenen ist der gleichnamige Roman seines Landsmanns Alexander Puschkin. Der Roman erzählt mit viel Witz und Ironie, Zartgefühl und Anteilnahme die romantische Liebe von

Tatjana zum Lebemann Oleg. Gleichzeitig ist er ein lebendiges Bild des zaristischen Rußlands im beginnenden 19. Jahrhundert. Die Inszenierung von Matthias Oldag versucht, den Folgen von getroffenen Entscheidungen nachzuspüren und der Möglichkeit oder Unmöglichkeit, Glück zu leben, auf den Grund zu gehen.



Sonntag, 27. Oktober 2002, 19.00  
Uhr, Kammerbühne:

## SILHOUETTEN

Choreographien zu Musiken  
zeitgenössischer Komponisten

- Eine Veranstaltung des Vereins Cottbuser  
Musikherbst e. V. -

„SILHOUETTEN“ ist der Titel einer Veranstaltung  
des Vereins Cottbuser Musikherbst e. V. mit  
Handschriften verschiedener Choreographen am  
Sonntag, dem  
27. Oktober 2002 in der Kammerbühne des  
Staatstheaters Cottbus (Wernerstr. 60).

Vorgestellt werden Choreographien von Bettina  
Owczarek, Gundula Peuthert, AnnaLisa Canton  
und Michael Apel zu zeitgenössischen Musiken  
von Gintaras Sodeika, Nomedas Valanciūtė (beide  
Litauen), Harald Lorscheider, Thomas Stöß, Ulrich  
Pogoda (alle drei Deutschland).

Es tanzen Tänzerinnen und Tänzer der Freien Szene  
Berlin und des Staatstheaters Cottbus. Michael Apel  
übernimmt die künstlerische Leitung des Abends  
und die Moderation.

**Kartenbestellungen bitte über:** Besucher-Service, Karl-  
Liebknecht-Straße 23, 03046 Cottbus

**Ticket-Telefon (0355) 78 24 170** FAX (0355) 79 61 66  
Öffnungszeiten des Besucher-Service: Di - Fr 10.00  
- 18.00 Uhr u. Sa 10.00 - 12.00 Uhr

**Abendkassen:** Jeweils ab 1 Stunde vor  
Vorstellungsbeginn.

**Staatstheater Cottbus im Internet:**  
[www.staatstheater-cottbus.de](http://www.staatstheater-cottbus.de)

# KINO

## KINO Übersicht

**Dienstag 01.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**21.00 Uhr POLLOCK USA 2000**  
110 Minuten  
Regie: Ed Harris

**Mittwoch 02.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr STARBUCK HOLGER**  
MEINS BRD 2001 90 Minuten  
Regie Gerd Conradt

**Donnerstag 03.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr 101 REYKJAVIK**  
Island 2000 93 Minuten  
Regie: Baltasar Kormákur

**Freitag 04.10**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr SOLDATENGLÜCK**  
UND GOTTES SEGEN BRD 2002  
92 Minuten  
Regie: Ulrike Franke und Michael Loeken

**Samstag 05.10**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr 101 REYKJAVIK**

**Sonntag 06.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr SOLDATENGLÜCK**  
UND GOTTES SEGEN

**Montag 07.10**

**STUPIT 20.00 Uhr**  
Kino & After- Movie- Lounge  
**American Beauty** ( USA 1998)  
Eintritt: 1,- € für den Film,  
Einlass ab 1930,

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr ALFONS**  
ZITTERBACKE DEFA 1966 68  
Minuten  
Regie: Konrad Petzold  
**21.00 Uhr 101 REYKJAVIK**

**Dienstag 08.10**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE** Schweden  
1999 82 Minuten  
Regie: Harald Hamrell  
**21.00 Uhr 101 REYKJAVIK**

**Montag 09.10**

**Muggefug 20.00 Uhr**  
**HAROLD UND MAUDE**  
( 16 mm)

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr ALFONS**  
ZITTERBACKE DEFA 1966 68  
Minuten  
Regie: Konrad Petzold  
**21.00 Uhr 101 REYKJAVIK**

**Donnerstag 10.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE**  
**20.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln  
Türkei 1999 109 Minuten Regie:  
Ömer Vargi

**Freitag 11.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr ALFONS**  
ZITTERBACKE  
**20.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln

**Samstag 12.10.**

**Kommunales Kino Cottbus e.V.**  
und **OBEINKINO im ZBV**  
**21.00 Uhr Die Lange Nacht der**  
Kurzen Filme

**Sonntag 13.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**15.00 Uhr ALFONS**  
ZITTERBACKE  
**20.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln

**Montag 14.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE**  
**21.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln

**Dienstag 15.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE**  
**21.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln

**Mittwoch 16.10.**

**Muggefug 20.00 Uhr**  
**BRASSED OFF** (DVD)  
Komoedie Land: GB/USA Jahr:  
1996 Kinostart: 02.10.1997

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE**  
**21.00 Uhr ALLES WIRD GUT -**  
**HERSEY ÇOK GÜZEL OLACAK**  
Original mit deutschen Untertiteln

**Donnerstag 17.10.**

**20.00 Uhr ANNA UND DER**  
**KÖNIG USA** 1999 148 Minuten  
Regie: Andy Tennant

**Freitag 18.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**9.00 Uhr EINE HEXE IN**  
**UNSERER FAMILIE**  
**20.00 Uhr**  
**DER GLANZ VON BERLIN**  
BRD 2002 89 Minuten  
Dokumentarfilm von Judith Keil,  
Antje Kruska

**Samstag 19.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DER GLANZ VON BERLIN**

**Sonntag 20.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DER GLANZ VON BERLIN**

**Montag 21.10.**

**STUPIT 20.00 Uhr**  
Kino & After- Movie- Lounge  
**„Der Assisi Untergrund“**  
(USA 1984)  
Eintritt: 1,- € für den Film,  
Einlass ab 1930:

**OBEINKINO im Glad-House-Saal**  
**20.00 Uhr**  
**Jazz & Cinema 54 präsentiert**  
**Gunter Hampel Trio & Prince**  
**Alegs**  
Gunter Hampel (vibes, bcl, fl),  
Christian Weidner (altosax)  
Gerrit Juhnke (dm), Prince Aleg  
(Jazzbreakdancer)  
und auf der Leinwand  
**JAZZ SEEN** Original mit  
deutschen Untertiteln  
BRD 2001 80 Minuten Regie:  
Julian Benedikt

**Dienstag 22.10.**

**Muggefug 21.Uhr**  
**DR. SELTSAM** (16 mm)  
GB Jahr: 1962 Kinostart:  
10.04.1964  
**OBEINKINO im Glad-House**  
**21.00 Uhr**  
**DER GLANZ VON BERLIN**

**Mittwoch 23.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**21.00 Uhr**  
**DER GLANZ VON BERLIN**

**Donnerstag 24.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN**  
- **La voleuse de Saint-Lubin**  
Französisch mit deutschen  
Untertiteln  
Frankreich 1999 85 Minuten  
Regie: Claire Devers

**Freitag 25.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN**  
- **La voleuse de Saint-Lubin**  
Französisch mit deutschen  
Untertiteln

**Samstag 26.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN**  
- **La voleuse de Saint-Lubin**  
Französisch mit deutschen  
Untertiteln

**Sonntag 27.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**DIE DIEBIN VON SAINT LUBIN**  
- **La voleuse de Saint-Lubin**  
Französisch mit deutschen  
Untertiteln

**Dienstag 29.10**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**20.00 Uhr**  
**BRASS ON FIRE - IAG BARI**  
BRD 2002 103 Minuten R: Ralf  
Marschalleck

**Mittwoch 30.10.**

**Muggefug 21.00 Uhr**  
**Antonias Welt** (16 mm)  
Land: B/GB/NL Jahr: 1995

**Donnerstag 31.10.**

**OBEINKINO im Glad-House**  
**18.30 Uhr STREAMING MEDIA**  
- 8. Bundesweiter Aktionstag der  
Kommunalen Kinos  
Live-Performance via Internet  
zum Thema ‚Experiment Zukunft‘,  
Flash-Filme und Gespräche

# EVENTS

## EVENTS-Übersicht

**Dienstag 01.10.**

### **FH-Lausitz**

**Immatrikulationsparty** der  
FH-Lausitz in Sachsendorf  
Liveband „Kochschinken“  
DJ's und anschließender After  
Hour Party  
Im Foyer des grossen Hörsaals  
der  
Eintritt 1,- EURO

**Mittwoch 02.10.**

### **gladhouse**

**ANGELIC UPSTARTS,  
ARGY BARGY, THE  
FILAMENTS, DEADLINE**  
Einlass: 21 Uhr

### **club südstadt**

**Angelic Upstarts,  
Argy Bargy (mit Leuten von  
Cock Sparrer),  
Deadline & The Filaments**  
(findet im GladHouse statt)

### **stupit**

**Clubabend „MEET & GREET“**  
Lustiges kennenlernen der  
„Frischlinge“ .

**Donnerstag 03.10.**

### **la casa**

**„come togeher“**  
Beginn 20.00Uhr

**Freitag 04.10**

### **gladhouse**

**DIMPLE MINDS, FABSI  
& THE PEANUTSCLUB**  
Einlass: 21 00 Uhr

**Samstag 05.10**

### **gladhouse**

**NIGHTRBREED**  
Einlass: 22:00 Uhr, AK: 3,-

**Sonntag 06.10.**

### **stupit**

**Clubabend „Bier&Spiele“**

**Montag 07.10.**

### **la casa**

**„nostalgie-abend“**

**Dienstag 08.10**

### **muggefug**

**OTIWO Stadtrallye ab 7.00 Uhr**

**Mittwoch 09.10.**

### **stupit**

**Semestereröffnungsparty**  
Beginn: 2000, Eintritt € 2,  
- bis 2200 frei

**Donnerstag 10.10.**

### **muggefug**

**OTIWO Club-Night mit  
„Borderline“**  
Einlaß: 19.00 Uhr

### **la casa**

**„mouseclicks & live-bass“  
mit double g.**  
Beginn 20.00 Uhr

**Freitag 11.10.**

### **gladhouse**

**DIE HAPPY, DADA [ante portas]**  
Einlass: 21:00 Uhr,  
VVK: 11,- € , AK: 13,- €

**Donnerstag 03.10.**

### **muggefug**

**Metal Over Muggefug**  
Einlaß: 19.00 Uhr

**Samstag 12.10.**

### **gladhouse**

**KASSIERER,  
EMSCHERKURVE 77,  
SONDASCHULE**  
Einlass: 21:00 Uhr,

**Sonntag 13.10.**

### **muggefug**

**Literaturfrühstück mit Sybille  
Koritz**

### **stupit**

**Clubabend „Bier&Spiele“**

**Montag 14.10.**

### **stupit**

**Clubabend „Bier&Spiele“**

**Mittwoch, 16.10.**

### **gladhouse**

**SEMESTERERÖFFNUNGS  
PARTY mit CHEWY**  
Einlass: 21:00 Uhr

### **stupit**

**Themenabend „ SLAPSTICK“**

**Donnerstag 17.10.**

### **club südstadt**

**Psychobilly mit  
Hellbillys & Hellbats  
die Psychobillylegende aus  
Amerika .**

### **la casa**

**„house & ambient“**  
Beginn 20.00Uhr

**Freitag 18.10.**

### **muggefug**

**Fr 18.10. – So 20.10. 50-  
Stunden-Thekendienst von Tom  
& Gunny**  
Beginn: Fr. 20.00 Uhr

### **club südstadt**

**Throwdown, Eighteen Visions,  
Caliban & Daybreak**

### **la casa**

**„fiesta del sabor“  
latin flavours**  
Beginn 21.00 Uhr

**Samstag 19.10.**

### **gladhouse**

**KEIMZEIT**  
Einlass: 21:00 Uhr, VVK: 14,-€  
AK: 17,00 €

### **club südstadt**

**Roger Miret and The Disasters,  
Love & Hated + On The Rise NY  
Hardcore**  
(findet im GladHouse statt)

**Sonntag 20.10..**

### **stupit**

**Clubabend „Bier&Spiele“**

**Mittwoch 23.10.**

### **muggefug**

**Piccolo Theater mit „Yard  
Girl“**  
Beginn 20.00 Uhr

### **stupit**

**TEQUILA UND ERDNUSS  
PARTY**

**Donnerstag 24.10.**

### **muggefug**

**Piccolo Theater mit „Yard Girl“**  
Beginn 20.00 Uhr

### **la casa**

**„house & ambient“**  
Beginn 20.00Uhr

**Freitag 25.10.**

### **gladhouse**

**RAINBOWPARTY**  
Einlass. 22:00 Uhr , AK: 3,00 €  
Happy-Hour: 22-23.00 Uhr

**Samstag 26.10.**

### **gladhouse**

**SCHANDMAUL**  
Einlass. 21:00 Uhr

### **la casa**

**„Gottes eigene Band“  
Chanson Rock\  
German Folk**  
Beginn 21.00Uhr

**Sonntag 27.10.**

### **stupit**

**Clubabend „Bier&Spiele“**

**Mittwoch 30.10.**

### **club südstadt**

**Oxymoron, Pistol Grip &  
Beltones**

### **stupit**

**HALLOWEEN-PARTY**

**Donnerstag 31.10.**

### **la casa**

**„house & ambient“**  
Beginn 20.00 Uhr

# THEATER

Theater-Übersicht

**Dienstag 01.10.**

**NEUE BÜHNE 18.00 Uhr**  
Bühne **Antigone**  
**NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**  
Studio **Odysseus**

**GH 19.30** *Gastspiel:*  
**Christoph Schlingensief's**  
**Hamlet –**

**This is your family**  
Ein Film von Peter Kern  
Im Anschluss Diskussion mit Peter Kern und Christoph Schlingensief  
**KB 19.30**  
**Stella**  
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang Goethe

**Mittwoch 02.10.**

**GH 19.30**  
**Die letzte Nacht der Maria Stuart**  
Tanzstück von Dominique Efstratiou nach Motiven von Stefan Zweig (Uraufführung)  
Eine Koproduktion zwischen der Konzert- und Künstleragentur Barbara V. Heidenreich und dem Staatstheater Cottbus gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie die Kulturämter von Potsdam und Cottbus

**KB 19.30**  
In diesem traurigen Leben ist die Liebe immer das Sicherste doch  
**Ein musikalischer Kneipenabend**

**Donnerstag 03.10.**

**NEUE BÜHNE 19.00 Uhr**  
Bühne **Macbeth**

**GH 19.00**  
**Festkonzert** zum 90-jährigen Bestehen des Philharmonischen Orchesters  
Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss, Peter Tschaikowski  
Dirigent: GMD Reinhard Petersen

**Freitag 04.10**

**NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**  
Bühne **Macbeth**

**GH 19.30**  
**Komm auf das Schiff meiner Träume**  
Hits & Oldies

**KB 19.30**  
**Riemannoper**  
Ein Opernkabarett von Tom Johnson/Text direkt aus dem Riemann Musiklexikon

**Samstag 05.10**

**NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**  
Café **Sekretärinnen**

**GH 19.30**  
**Don Juan oder Der steinerne Gast**  
Komödie von Molière

**KB 19.30**  
**Street el'ments**  
Tanztheater – Breakdance – Jazz-dance – Streetdance mit Jazzygirls (Cb), Free Break's (Cb), Rocking Skillz (P)  
**PB 20.00**  
Kammerkonzert:  
Neues Cottbuser Streichquartett

**Sonntag 06.10.**

**GH 11.00**  
**Verleihung des Max-Grünebaum-Preises 2002**  
Festliche Matinee  
Freier Eintritt!  
**GH 19.00**  
**Tosca**  
Oper von Giacomo Puccini (Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)  
**KB 19.00**  
**Wir amüsieren uns zu Tode**  
Ballett mit Musik von Roger Waters und Keith Jarrett von Michael Apel (Uraufführung)

**Dienstag 08.10**

**KB 19.30**  
**Das Prachtstück**  
Ein Tanztheaterstück für drei Tänzer und eine Sängerin und  
**Zu Hause bei Familie Goldberg**  
Eine bittere Satire zu J. S. Bachs Goldbergvariationen (Uraufführung)

**Donnerstag 10.10.**

**piccolo Theater 19.00**  
Öffentliche Hauptprobe  
**schwere-los**  
Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard Droglä

**GH 19.30**  
**Die Irre von Chaillot**  
Stück von Jean Giraudoux

**Freitag 11.10.**

**KB 11.00**  
**Ab heute heißt du Sara**  
Stück von Volker Ludwig und Detlef Michel

**GH 19.30**  
**Das besondere Opernereignis: Katja Kabanowa**  
Oper von Leos Janáček nach A. N. Ostrowskis „Gewitter“

**Samstag 12.10.**

**piccolo 19.00 Uhr**  
– **Premiere** –  
**schwere-los**  
Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard Droglä

**NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**  
Café **Sekretärinnen**

**GH 19.30**  
**Don Juan oder Der steinerne Gast**  
Komödie von Molière

**KB 19.30**  
**Ich liebe dieses Land**  
Theaterstück von Peter Turrini

**Sonntag 13.10.**

**NEUE BÜHNE 15.00 Uhr**  
Studio **Dornröschen**

**GH 16.00**  
**Der kleine Horrorladen (Little Shop of Horrors)**  
Buch und Liedertexte von Howard Ashman/Musik von Alan Menken

**TS 19.30**  
**Steig in das Traumboot der Liebe**  
Schlager der 50er und 60er Jahre

**Montag 14.10.**

**piccolo 19.00 Uhr**  
**schwere-los**  
Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard Droglä

**NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**  
Studio **Dornröschen**

**KB 19.30**  
**Street el'ments**  
Tanztheater – Breakdance – Jazz-dance – Streetdance mit Jazzygirls (Cb), Free Break's (Cb), Rocking Skillz (P)

**Donnerstag 17.10.**

**KB 10.00**  
**Die Puppenfee**  
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel nach der Musik von Josef Bayer

**KB 11.15**  
**Die Puppenfee**  
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel nach der Musik von Josef Bayer

**GH 19.30**  
**Tosca**  
Oper von Giacomo Puccini (Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

**OK 20.00**  
**FilmBühne Nr. 77: Anna und der König (USA 1999)**

**Freitag 18.10.**

**GH 19.30**  
**Komm auf das Schiff meiner Träume**  
Hits & Oldies

**Samstag 19.10.**

**BÜHNE 8 20:30 Uhr,**  
galerie in der bühne 8,  
**Vernissage „UM ZU WARTEN“**

Fotografien von Carsten Vogler und Texte von Jane Brückner  
**NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**  
Bühne **Macbeth**

**GH 19.30**  
**PREMIERE:**  
**Das Land des Lächelns**  
Romantische Operette von Franz Lehár

**KB 19.30**  
**Gestochen scharfe Polaroids**  
Stück von Mark Ravenhill

**Sonntag 20.10.**

**NEUE BÜHNE 15.00 Uhr**  
Bühne **Benefizkonzert/ Lions-Club**  
**GH 19.00**  
**Das Land des Lächelns**  
Romantische Operette von Franz Lehár

**KB 19.00**  
**Stella**  
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang Goethe

**Montag 21.10.**

**bühne 8**  
**20.00 bis 23.00**  
Galerie geöffnet

**NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**  
Studio **Medusa**



## Dienstag 22.10.

### **piccolo 20.00 Uhr**

im Café Muggefug, Papitzer  
Strasse 4

### **YARD GIRL**

Schauspiel von Rebecca Prichard  
Regie: Reinhard Droglä  
Es spielen: Dörthe Bandt und  
Heidi Zengerle  
Karten bitte dort bestellen: Tel.:  
22065

### **piccolo 9.30 Uhr**

#### **schwere-los**

Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard Droglä

### **NEUE BÜHNE 10.00 Uhr** **Studio Odysseus**

#### **GH 19.30**

#### **Die letzte Nacht der Maria Stuart**

Tanzstück von Dominique  
Efratiou nach Motiven von  
Stefan Zweig (Uraufführung)  
Eine Koproduktion zwischen der  
Konzert- und Künstleragentur  
Barbara V. Heidenreich und  
dem Staatstheater Cottbus  
gefördert durch das Ministerium  
für Wissenschaft, Forschung und  
Kultur des Landes  
Brandenburg sowie die  
Kulturämter von Potsdam und  
Cottbus

#### **KB 19.30**

#### **Nach dem Regen**

Stück von Sergi Belbel

#### **TS 19.30**

Der TheaterJugendClub  
präsentiert:

#### **Katzelmacher**

Stück von Rainer Werner  
Fassbinder

## Mittwoch 23.10.

#### **bühne 8**

20.00 bis 23.00

#### **Galerie geöffnet**

### **piccolo 20.00 Uhr**

im Café Muggefug, Papitzer  
Strasse 4

### **YARD GIRL**

Schauspiel von Rebecca Prichard  
Regie: Reinhard Droglä  
Es spielen: Dörthe Bandt und  
Heidi Zengerle  
Karten bitte dort bestellen: Tel.:  
22065

### **piccolo 9.30 Uhr**

#### **schwere-los**

Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard Droglä

#### **GH 19.30**

#### **Tosca**

Oper von Giacomo Puccini  
(Aufführung in italienischer  
Sprache mit deutschen Übertiteln)

## Mittwoch 23.10.

#### **KB 19.30**

#### **Wir amüsieren uns zu Tode**

Ballett mit Musik von Roger  
Waters und Keith Jarrett von  
Michael Apel (Uraufführung)

#### **TS 19.30**

Der TheaterJugendClub  
präsentiert:

#### **Katzelmacher**

Stück von Rainer Werner  
Fassbinder

## Donnerstag 24.10.

### **piccolo 9.30 Uhr**

#### **schwere-los**

Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard  
Droglä

#### **GH 19.30**

#### **Der Revisor**

Komödie von Nikolai Gogol

#### **KB 19.30**

#### **Riemannoper**

Ein Opernkabarett von Tom  
Johnson/Text direkt aus dem  
Riemann Musiklexikon

## Freitag 25.10.

### **piccolo 9.30 Uhr**

#### **schwere-los**

Forumtheaterstück  
Mindestalter 12 Jahre  
Text und Regie: Reinhard  
Droglä

### **NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**

Bühne **Nathan der Weise**

#### **KB 19.30**

#### **Gestochen scharfe Polaroids**

Stück von Mark Ravenhill

#### **GH 20.00**

#### **2. Philharmonisches Konzert**

Werke von Max Reger,  
Wolfgang Amadeus Mozart,  
Franz Schmidt

Solistin: Franziska Pietsch  
(Violine)

Dirigent: GMD Reinhard  
Petersen

## Samstag 26.10.

### **NEUE BÜHNE 20.00 Uhr**

Bühne **Jazz-Konzert**

#### **GH 19.30**

#### **Die Irre von Chaillot**

Stück von Jean Giraudoux

#### **KB 19.30**

#### **No Sex**

Musical von Peter Lund und  
Niclas Ramdohr

## Sonntag 27.10.

### **NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**

#### **Café**

**Lesung m. Fritz Rudolf Fries**

#### **GH 19.00**

#### **2. Philharmonisches Konzert**

(Wiederholung vom 25.10.2002)

#### **KB 19.00**

#### **Silhouetten – Choreographien**

zu Musiken zeitgenössischer  
Komponisten

Eine Veranstaltung des Vereins  
Cottbuser Musikherbst e. V.

## Montag 28.10.

#### **bühne 8 19:30 Uhr, Eröffnungsworkshop Theater**

... für das neue Semester  
und für alle, die schon  
immer mal Theater  
spielen wollten

#### **bühne 8**

20.00 bis 23.00

#### **Galerie geöffnet**

### **NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**

Bühne

#### **Faust-Der Tragödie erster Teil**

#### **KB\* 20.00**

#### **Montag – Der Theatertreff**

Michael Apel im Gespräch mit  
Renate Marschall, Ressortleiterin  
Kultur der Lausitzer Rundschau;  
Marlies Kross, Theaterfotografin  
und Gabriela Schulz,  
Pressereferentin  
Freier Eintritt!

## Dienstag 29.10.

### **NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**

**Studio Jonna Ponna**

#### **KB 10.00**

#### **Die Puppenfee**

Ballett für Kinder ab 5 Jahren von  
Michael Apel nach der Musik von  
Josef Bayer

#### **KB 11.15**

#### **Die Puppenfee**

Ballett für Kinder ab 5 Jahren von  
Michael Apel nach der Musik von  
Josef Bayer

## Mittwoch 30.10.

#### **bühne 8**

20.00 bis 23.00

#### **Galerie geöffnet**

### **NEUE BÜHNE 10.00 Uhr**

Bühne **Blaues Blut**

#### **GH 19.30**

#### **12. FilmFestival Cottbus**

– Festival des osteuropäischen  
Films

#### **Eröffnungsveranstaltung**

## Mittwoch 30.10.

#### **KB 19.30**

#### **Ab heute heißt du Sara**

Stück von Volker Ludwig und  
Detlef Michel

## Donnerstag 31.10.

### **NEUE BÜHNE 19.30 Uhr**

**Café Sekretärinnen**

#### **OB 17.00**

Sonderkonzert:

#### **Joseph Haydn – Die Schöpfung**

Solisten: Julia Bauer, Hardy  
Brachmann, Tilmann Rönnebeck  
Dirigent: KMD Wilfried Wilke

#### **GH 19.00**

Gastspiel:

#### **Eugen Onegin**

Lyrische Szenen von Peter  
Tschaikowski

Es gastiert: Hochschule für Musik  
und Theater Felix Mendelssohn  
Bartholdy, Leipzig

#### **Spielstätten:**

#### **Cottbus:**

#### **bühne 8**

Jamlitzer Straße 9

03046 Cottbus

Tel.: (0355) 7821552

**GH** = Großes Haus, Schillerplatz

**KB** = Kammerbühne,  
Wernerstraße 60

**KB\*** = Kammerbühne, Foyer

**TS** = Theaterscheune, Ströbitzer  
Hauptstraße 39

**PB** = Probebühne,  
Intendantengebäude, Karl-  
Liebknecht-Straße 136

**OB** = Oberkirche St. Nikolai,  
Oberkirchplatz

**OK** = Obenkino, Glad-House,  
Straße der Jugend 16

#### **Piccolo Theater**

Klosterstrasse 20

Tel: 0355/23687

#### **Senftenberg**

#### **NEUE BÜHNE**

Rathenaustrasse 6

E=mc<sup>3</sup>

Nichts ist unmöglich!\*

\* nach Dr. J.



bahnhofstraße 2 + 03046 cottbus  
fon: 0355 / 3 83 15 50 + 3 83 15 51  
fax: 0355 / 3 83 15 42  
info@copyworxx.de

**Über den Tellerrand schauen-  
Handel mit der ei(ge)nen Welt!**

**EINE-WELT-LADEN**

Es gibt ihn noch: den EINE-WELT-LADEN in Cottbus! Wir verkaufen Waren von unseren Partnern aus der sogenannten 3. Welt zu für sie günstigen Bedingungen, informieren über diese Länder, deren Produkte und die Ursachen von Hunger und Unterdrückung. Mittels Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir einen kleinen Beitrag zur Minderung der Ausbeutung des Südens durch den Norden leisten, über Ungerechtigkeiten im Welthandel informieren und den Konsumenten bei uns die Möglichkeit verschaffen, durch bewußteren Konsum Hunger und Ungerechtigkeit entgegenzuwirken.

In unserem Sortiment findet ihr: Gewürze, Honig, Kaffee, Schokolade, Wein, Grüntee, schwarzen Tee, Mate, Hängematten, Babytragetücher, Räucherstäbchen, Briefpapier, Schmuck, Tücher, Masken, Korbwaren, Spielwaren, CD's uvm. Uns findet ihr in der Nähe des Gladhouses (Strasse der Jugend 100), geöffnet ist Mo-Fr 15-19 Uhr. Schaut doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns! Auch über weitere ehrenamtliche Mitarbeiter!

**VERLAG**  
Reinhard Semmler

STADTPLÄNE \* INFORMATIONSHEFTE  
BRANCHENFÜHRER \* IMAGEBROSCHÜREN  
INTERNETPRÄSENTATIONEN  
PROSPEKTE \* FLYER

Parzellenstrasse 27-28 \* 03050 Cottbus  
Telefon (0355) 4 83 87 30  
Telefax (0355) 4 83 87 39  
Datenübertragung Mac (0355) 4 83 87 50  
info@verlag-semmler.de  
www.verlag-semmler.de



**Tee genießen!**



**Neues ausprobieren!**



**Preiswert und frisch!**



**Einfach vorbeischaue!**



**NAIMI'S BASAR**



**NAIMI'S BASAR**

**Köstliches vom Balkan und aus der Türkei**

Friedrich-Ebert-Straße 46  
03044 Cottbus  
Tel.: 0170/1750643

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 9.30 - 19.30 Uhr  
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

## Plattentips

### Quarks

„Trigger Me Happy“

Auch wenn dieses Album mit einem etablierten Produzenten entstanden ist, haben die Quarks keinen Prozent ihres Charmes dabei eingebüßt. Wieder einmal schwirrt zarte, elektronische Musik durch unsere Kopfhörer und verzaubert unsere triste Welt in ein Meer aus Farben und Herzlichkeit. Wer die Quarks nicht kennt hat etwas aufzuholen! Ein Muss für alle: Bitte antesten!



### Mudhoney

„Since We've Become Translucent“

Das erste Album nach vier Jahren wurde von drei Produzenten eingespielt. Der gelegentliche Einsatz von Orgel-, Streicher- und Bläusersätzen lässt das ganze zu einer Stoner-Rockoper verschmelzen. Mark Amrs Gesang hat zudem nichts an seiner Individualität verloren. Straighte



## TV-Tips

(www.intro.de)

DI. 01.10.

**HALDERN-FESTIVAL IM RADIO**

Heute: Supergrass

EINS LIVE 24.00h

SA. 05.10.

**OUT NOW**

Musikexperten und Zuschauer debattieren über die neuesten CD-Veröffentlichungen.

VIVA PLUS 20.00h

FR. 11.10.

**ELECTRONIC BEATS**

Mit Ill-Young Kim. Interviews, Features und Clips rund um das Thema elektronischer Musik.

VIVA 23.00h

MO. 14.10.

**KURZSCHLUSS – DAS MAGAZIN**

Kurzschluss – Das Magazin zeigt nicht nur die neuesten Kurzfilme aus aller Welt, sondern wirft auch einen Blick hinter die Kulissen: mit Porträts, Drehberichten, aktuellen Festival- und Filmtipps und Ausflügen in die Filmgeschichte.

Heute: Die Oma und das Baby Elefanten vom Mars

ARTE 00.10h

MI. 23.10.

**VOLL VIVA**

Heute: Tok Tok zusammen mit Soffy O.

VIVA 19.00h

## ..:test the best:..

Das war sie nun - die schöne Zeit, auf die wir alle gewartet haben und die sich langsam aber sicher ihrem Ende zuneigt. Nicht zuletzt ist es daran zu erkennen, dass die Vermarktung des Winters bereits begonnen hat, denn wann hat man schon einmal im T-Shirt Lebkuchen gekauft? Die Dreistigkeit der Industrie kennt wahrscheinlich keine wirklichen Grenzen. Der Markt ist hart und sobald man auf eigenen Füßen steht und versucht seinen eigenen Haut zu retten, bekommt man das nicht zu knapp zu spüren. Der Osten lebt von kleinen und mittelständischen Unternehmen - nur zu dumm, dass immer mehr grosse Konzerne den „kleinen“ das Leben schwer machen. Wo AGs und grosse GmbHs förmlich in Aufträgen ertrinken, kämpft der kleinen Mann um jeden Auftrag und jeden Rubel.

Nun schauen wir gespannt zur Kanzler- und Bundestagswahl. Im Grunde geht es nur darum, wer sein Programm besser verkauft. Wir wissen alle nur zu gut, dass auch ein Stoiber nicht zaubern kann. Auch wenn er uns vieles verspricht, kann er es schon rein finanztechnisch gar nicht realisieren. Wenn man es recht betrachtet wird sich auch nach dieser Wahl, egal wer sie gewinnt, nicht wirklich etwas verändern - die Arbeitslosen wird es immer geben - auch die, die keinen Lust haben arbeiten zu gehen - die Sozialgeldmissbraucher werden auch nicht verschwinden, solange es staatliche Gelder gibt und das jeder einen Job bekommen wird, halte ich sowieso für die grösste aller Lügen. Wieso gehen wir dann überhaupt wählen? Es macht doch bestimmt mehr Sinn sich ein Bier in dieser Zeit aufzumachen oder eine Kippe zu rauchen. (wenn jetzt jemand lacht, kann ich versichern, dass es 100%ig Leute gibt, die auch so denken) Meiner Ansicht nach, setzt eine Wahl Zeichen und sicher spielt ein bestimmter Befriedigungsfaktor des Volkes keine unwesentliche Rolle. Selbst wenn das Ergebnis rein inhaltlich völlig egal ist, hat die Mehrheit der Bevölkerung einen kleinen Sieg zu verzeichnen und so etwas baut in gewissen Hinsicht auf. (sollte es zumindest) Was genau die kommende Wahl für uns alle bringt, weiss ich nicht und das Stoiber ein äusserst zwiespältiger Kandidat für den Posten des Kanzlers ist, muss ich ja nicht jedem einzeln sagen.

Rein technisch ist von den „Gelben“ oder den „Grünen“ leider auch nichts zu erwarten und wie jedes Jahr aufs Neue, sind einem die Hände gebunden, denn man möchte etwas bewegen, aber weiss, dass man es nicht kann. Zumindest wird es von den Leute nicht zugegeben. Ein Sieg der SPD würde nicht überraschen, ein Sieg der CDU würde mich höchstens neugierig machen. Spätstens nach einen halben Jahr aber, sind doch die Versprechen aus dem Wahlkampfprogramm sowieso zu Staub und Asche verfallen, denn wer macht sich schon gern selbst Druck, wenn man an der Spitze des Staates agiert?



Unser Lichtblick ...

Mark Edison

## ..:noChance:..

Heute war wieder einer der Tage, an denen ich feststellen musste, dass Geschmäcker manchmal extrem verschieden sein können. Im Grunde kann ich daran auch nichts schlimmes erkennen, denn jeder hat ein Recht seine eigene Meinung zu entfalten und das zu mögen, was er mag und gern gewonnen hat. In diesem Recht möchte ich den Bürger auch nicht beschneiden - nein, im Gegenteil: Ich möchte ihm eigentlich zeigen, dass es noch weit mehr da draussen gibt, dass er vielleicht mögen könnte. Dinge, von denen viele Leute gar nicht wissen, dass es sie gibt. In was für einer Welt lebe ich, wenn ich nicht zumindest die meistens ihrer Ecken einmal geprüft habe, um sicher zu gehen, dass mir in meinem Leben nichts verborgen bleibt, was mir hätte vielleicht Spass machen können? Rein imaginär würde ich jetzt einen grossen Wecker stellen und ihn klingeln lassen! Selbst Menschen, die sich tag-täglich mit neuem beschäftigen geht nie der Stoff aus und ich bin davon überzeugt, dass ihnen auch nie das Material ausgehen wird, mit dem sie

sich beschäftigen können. Bei Forschern zum Beispiel macht es ja immer den Anschein, dass sie etwas auf der Spur sind. Wenn sie irgendwas gefunden haben, sind sie glücklich, dennoch tun sich oft an dieser Stelle neue Fragen auf und ich glaube, dass erst diese ungelösten Rätsel sie richtig glücklich machen.

Man ist selten mit dem zufrieden, was man hat - dazu zählt natürlich auch das Wissen und die Erfahrung. Analog kann man das nun auch auf die Musik zuschneiden, denn der Mensch wird sich in diesen Punkt nicht in seinem Wesen von anderen Dingen unterscheiden. Hier allerdings kommt es mir oft so vor, dass es den Leuten an diesem besagten Forscherdrang fehlt. Viele sind unfähig sich ihren eigenen Weg in die Welt der Musik zu bahnen und bekommen quasi vorgekauft Essen serviert. Das sowas nicht schmecken kann, haben jedoch bisher nur die wenigsten begriffen und ich wiederhole es hier deutlich, dass das keine Frage des Geschmackses ist! Wer aufgeschlossen durch die Welt der Kunst geht, wird jeden Tag etwas neues für sich entdecken und ich kann versichern, dass es mindestens genauso spannend sein kann, wie die Öffnung des Tunnels der Cheops-Pyramide. Und oft ist nicht das Ergebnis der Recherche übermässig spannend, sondern der Weg durch den Kunstdschungel selber. Selbst lokal sind unzählige Menschen aktiv und versuchen der Kultur eine kleine Vitaminspritze zu verpassen, aber ohne Publikum und Zuhörer wird das leider nicht funktionieren! Lasst diese Leute bitte nicht im Regen stehen und gibt ihnen einfach eine Chance, indem ihr Euch in den (meist verborgenen) Mediendschungel Eurer Umgebung begeben und auf Entdeckungsreise geht. Ich bin sicher, dass ihr den einen oder anderen Autor, ein paar Bands und andere Künstler findet werdet, die sicher froh darüber sind, sich einmal über ihr Schaffen zu unterhalten und die Reaktion von Leuten zu erfahren. Aber nicht nur lokal gibt es in dieser Hinsicht Probleme. Wie wir erfahren haben, werden es alternative Künstler immer schwer haben an Publikum und die breite Masse zu gelangen, aber das macht sie vielleicht auch so einzigartig und interessant. Jedenfalls kann ich besser damit leben etwas Exklusives zu erleben, als Produkte vom Band zu konsumieren und mich damit noch extrem berechenbar für irgendwelche Geldhaie zu machen...  
Comments? -> than e-mail:

dcbl@lycos.de

## .: stonerStories .:

Zu guter letzt folgt noch ein kleiner Abschluss zum Festival-Special, dass ich dieses Jahr ins Leben rief. Leider hatte sich auch darauf niemand gemeldet, um hier seine persönlichen Erlebnisse zu schildern. Aus diesem Grund gibt es hier eine kleine Zusammenfassung des Festivals „Stoned From The Undergrund II“ in Erfurt. Allerdings kenne ich, wie das ist, wenn Leute von ihren Geschichten berichten und man selbst nicht dabei war. Darum möchte ich hier keinen Tatsachen-Bericht niederlegen, sondern ehern einige Impressionen kurz und bündig darstellen. (vielleicht sogar in einer etwas merkwürdigen Form :-)

**D**ie Reise war ziemlich unspektakulär. Ich hatte mich gewundert, dass während dieser Zeit noch kein Alkohol floss. Ich nahm daher an, dass es aus reiner Fairness zum Fahrer geschehen ist. Eingestimmt wurde das Festival durch lautstarke Musik im Kraftfahrzeug. Ich kannte die Platten. Sie waren gut. Nachdem wir uns einige Male verfahren hatten - hinsichtlich der Navigation gab es, wie nicht anders erwartet, einige Probleme - erreichten wir endlich das Gelände. Wieder sehr unspektakulär...

...Wir wurden eingewiesen und bezahlten unsere Sold. Das Festivalarmband war gelb. Auch unspektakulär. Auf dem recht grossen Camping-Platz bekam ich keinen Überblick und kann bis heute nicht sagen, wieviel Leute nun wirklich da waren. Es muss sich um die 1000 Gäste bewegt haben - eben so, wie es im Festival-Guide vorausgesagt wurde. Die Tatsache, dass nicht Zelt an Zelt stand fand ich persönlich sehr vorteilhaft, denn akholisiert hätte vieles zum Verhängnis werden können...

...Wir packten alsbald unsere Sachen aus und bauten die Zelte auf, denn das Festival hatte bereits begonnen und ich hielt nichts davon die Hälfte der Bands an diesem Abend zu verpassen. Nachdem ich mir einen halben Bohntopf reingeholfen hatte, ging es endlich los. „Keine Büchsen“ hiess es schliesslich am Eingang. Gut - es verzögerte sich also alles um ca. einen viertel Stunde. ...Der Platz war noch relativ leer. Wir stellten uns erstmal gemütlich vor die Bühne und lauschten der Band - genau, wie ich es erwartet hatte: Dicke Gitarrenriffs füllten die Luft über dem Festivalgelände. Hart und dennoch melodisch tönte es aus den Boxen. Ich stellt fest, dass selbst nach

dem zehnten Song das Programm nicht langweilig wurde. Ich war begeistert. Wir hielten diesen Abend tapfer durch. Nicht, dass eine der Bands langweilig geworden wäre, aber wir waren sehr vom Tag und der Anreise geschafft. Die letzte Zigarette blies dann quasi gegen 1.00 Uhr das Licht aus.

...  
Ich konnte nicht wirklich schlafen: Unten-steinharter Boden, rechts laute Musik, links-laute Leute, oben - weiss ich nicht! Als ich irgendwann eingedöst war, ging das Gepolter früh wieder los. Zack Krach, Zack Musik, Zack wach. Egal, dachte ich mir - Alex, war eh schon wach und laberte irgendwas von Büchse und Kaffee. Zu spät bemerkte ich, dass wir keine Plastikbecher mitführten und ich keine Tasse eingesteckt hatte. Schliesslich musste der Zahnputzbecher herhalten. Er machte seinen Job verdammt gut.

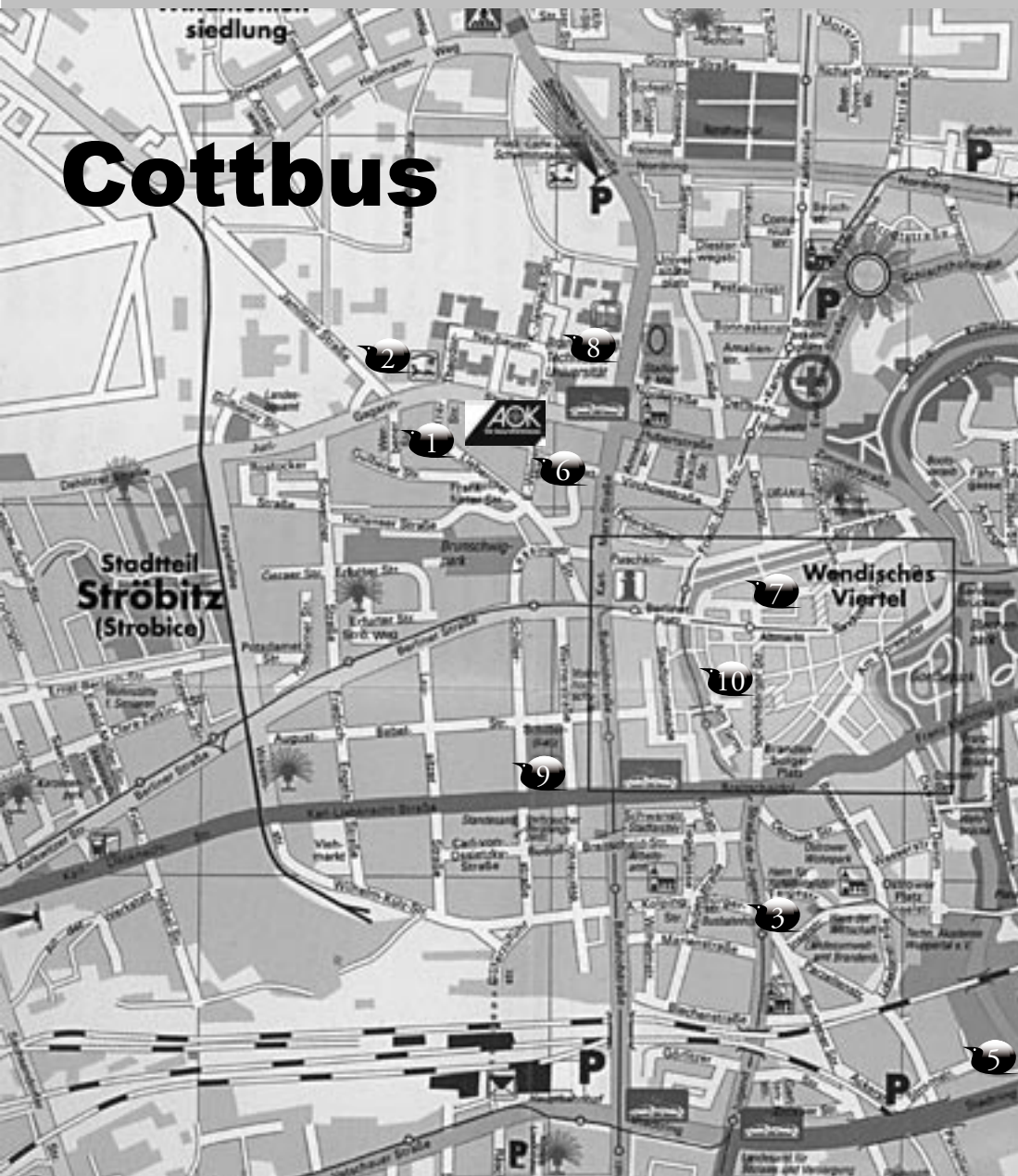
...  
Der Tag verging sehr langsam. Die Enten konnte uns nicht wirklich leiden, als wir ihnen etwas Gesellschaft leisten wollten. Vielleicht hatten sie auch bemerkt, dass man die Steine, die wir ihnen zuwarfen, nicht essen konnte. Der Einkauf im NORMA hatte zumindest einen Teil des Nachmittags gerettet, obwohl die Gegend um den Zeltplatz wirklich herrlich war.

...  
Um 15.00Uhr brach der Abend herein und um 15.30 Uhr spielte die erste Band. Sie war nicht grossartig, aber auch nicht schlecht. Unsere Aqise galt den ausgelegten CDs und dem Merchandising-Angebot. Grossartig. Mir war sofort klar, dass ich hier einiges Geld ausgeben würde. Dieser zweite Abend war auf irgendeine Weise angenehmer. Wir waren ausgeruht und hatten bereits etwas Bier getrunken. Nachdem wir unser erstes Autogramm geholt hatten, stellten wir fest, dass die Jungs wirklich alle sehr in Ordnung waren - eben „Greenleaf“! ... Ähnlich verhielt es sich mit „The Awesome Machine“. Man redete über dies, über das und vergass ganz, dass es sich quasi um Stars handelte. ...So herzlich hatte ich noch kein Festival erlebt und so gut gerockt hatte ich schon lange nicht mehr - thanx „Demon Cleaner“.

**Danke an alle Bands und Stoner-Fans!  
You're great!**



# Cottbus



## Cottbus

- 1 **Muggefug e.V.**  
Papitzer Strasse 4  
Tel: 0355/22065  
www.muggefug.de
- 2 **bühne 8**  
Jamlitzer Strasse 9  
Tel: (0355) 7821552  
www.buehne8.de  
MFNeuber@web.de
- 3 **Glad House**  
Strasse der Jugend 16  
Tel: 0355/380240  
Fax 0355/3802427  
www.gladhouse.de  
booking@gladhouse.de  
veranstaltungen@gladhouse.de
- 3 **Obenkino**  
Büro im Glad-House  
Strasse der Jugend 16  
Tel: 0355/3802415  
So. bis Do. im Gladhouse  
Tel: 3802421  
Fr./Sa im Zwischenbau V  
ErichWeinert Strasse 2.  
Tel 702319
- 4 **Jutta -**  
JugendTanz Theater Cottbus  
Görlitzer Strasse 35  
Tel: 0355/540646  
INFO@JUTTA-COTTBUS.DE  
WWW.JUTTA-COTTBUS.de

5 **CHEKOV**  
The unoptimal Location  
Stromstrasse 14

6 **Kellerkino**  
im Zwischenbau V  
Erich Weinerst Strasse 2

7 **Piccolo Theater**  
Klosterstrasse 20  
Tel: 0355/23687

8 **StuRa der BTU-Cottbus**  
Hauptgebäude der Uni Raum 348  
Karl-Marx-Strasse 17, 03044  
Cottbus Tel.692200

9 **Staatstheater Cottbus Besucher Service**  
Karl-Liebnecht Strasse 23  
03046 Cottbus  
Ticket telefon: 7824170  
Fax: 796166  
Öffnungszeiten  
(Besucherservice)Di-Fr 10 - 18  
Uhr und Sa 10-12 Uhr

10 **HERON**  
Mauerstrasse 8  
Tel.& Fax 0355/ 3 80 17 31

**Klub Südstadt**  
Thierbacher Strasse 21  
Tel.& Fax 0355/ 544496

# Senftenberg



## Senftenberg

1 **Stu-Pit**  
Studentenclub Senftenberg  
Großenhainer Strasse 60/1  
Tel: 03573/796504

2 **StuRa der FH-Lausitz**  
Großenhainer Str. 57  
Telefon: 03573 / 85-295  
Fax/AB: 03573 / 85-296  
Gebäude 21 Raum 114-117

3 Theater  
**NEUE BÜHNE**  
Rathenaustrasse 6  
Tel: 035738010

mit freundlicher Genehmigung

**VERLAG**  
LEHRMATERIALIEN



# Fragen über Fragen?



## Krankenversicherung?

Wir haben die Antworten.  
Dein AOK *Studenten-Service*  
berät Dich im Internet, per E-Mail  
oder in einem persönlichen Gespräch.

P.S.: Der ultimative Uni-Timer der AOK ist wieder  
bei eurem AOK *Studenten-Service* erhältlich.

### **AOK *Studenten-Service***

Ute Kabus, Britt Kehler  
Juri-Gagarin-Straße 2  
Eingang am Wohnheim II  
(Erich-Weinert-Str.)  
03046 Cottbus  
Fon 0355 38190-45  
Fax 0355 38190-46  
ASS.cottbus@brb.aok.de  
www.unilife.de



**AOK *Studenten-Service***

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.



Rotation cakes

Blumenwiese

discogolfing  
delicious lounge

Flaschenbar

in der  
**Mensa**

am  
**Mittwoch,**  
**23. Oktober**  
**20.00 Uhr**

**BTU**  
**Kampus**

**Kartenverkauf:**

BTU Cottbus, Steinhaus, Zi.112  
in allen Service-Centern der LR  
CMT, Stadthalle Cottbus

Eintritt: 15€ / übl. Ermäßigungen